Nr. 29 / 30 | 9. Juli bis 22. Juli 2017

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug

Foto: Pfarreiblatt/Ruth Eberle

2 Fronleichnam in Baar

3 Ein Gefühl der Dringlichkeit

PfinXten 2017 – ein Tagungsbericht

4 Am Anfang nur Gefühl

Ehrfahrungswelt kreiert Gottesbilder

6 Sommertipps

Für Daheimgebliebene mit Ausflugsgelüsten

Dies & das

EDITORIAL

von Dominik Loher
Jugendarbeiter/Religionspädagoge RPI Oberwil/Zug

SOMMERPAUSE

Die Lamellenstoren sind heruntergefahren. Die Klimaanlage läuft. Die Kollegin vom gegenüberliegenden Arbeitsplatz ist nicht da. Meetings finden kaum statt. Man kommt etwas später und geht dafür etwas früher. Alles klar? Es ist Sommerpause! Sommerpause? Von wegen. Es ist Hochsaison. Die Kollegin vom gegenüberliegenden Arbeitsplatz ist nämlich als Leiterin im Pfadilager und hat alle Hände voll zu tun. Spiele leiten, motivieren, animieren, aufbauen, die Übersicht behalten, an Leiter-«Meetings» teilnehmen, Lagerfeuer anzünden, Gitarre spielen, trösten. Die Sommerpause wird gefüllt mit unbezahltem Engagement für Kinder und Jugendliche. Dieser Einsatz ist für unsere Gesellschaft unglaublich wertvoll, schlicht unbezahlbar. Leiterinnen und Leiter von Jugendverbänden kreieren Fantasiewelten, erfinden abenteuerliche Geschichten oder gestalten Umgebungen. Sie schaffen dadurch Raum, in dem sich Kinder und Jugendliche wohlfühlen und ihre Persönlichkeit entfalten können.
Die diesjährige Sommerpause wird also erneut eindrücklich aufzeigen, dass Jugendverbände tatsächlich tragfähige Netze sind, die Halt geben und meist das ganze Leben über weitertragen. Tausende Leiterinnen und Leiter, die bereit sind, einen grossen Teil ihrer Freizeit dafür einzusetzen, bilden ein solides Fundament dafür.
Dank dem ehrenamtlichen Engagement der Kollegin vom gegenüberliegenden Arbeitsplatz wird in der Sommerpause lebendige Kirche spürbar.

MIGRANTENPASTORAL

Die Schweizerische Bischofskonferenz SBK hat bekräftigt, dass das Thema Migration für die Gesellschaft und für die Kirche von grosser Bedeutung ist. Es sei vielschichtig und müsse auf allen kirchlichen Ebenen angegangen und aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden. Um das Thema der Migrantenpastoral auch organisatorisch zu festigen, hat die SBK beschlossen, eine neue, selbständige Kommission «Migration» im Bereich «Pastoral» unter dem Präsidium von Bischof Jean-Marie Lovey zu schaffen. Die Kommission wird sich mit den sehr spezifischen und operativen Fragen der Migrantenpastoral (z. B. Personalplanung, Stellenbesetzung) befassen. Für gesellschaftliche, politische oder ethische Fragen auch hinsichtlich der Migration liegt die Hauptverantwortung weiterhin bei der Kommission Justitia et Pax im Bereich «Gesellschaft». Parallel dazu haben die SBK und die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) an ihrer letzten Kooperationsratssitzung einen gemeinsamen Projektantrag «Gesamtkonzept Migrantenpastoral» verabschiedet.

• MITG.

INLÄNDISCHE MISSION

Die Generalversammlung des Hilfswerks Inländische Mission Ende Mai in Zug wählte den Zuger Ständerat Peter Hegglin zum neuen Präsidenten und Nachfolger des Nidwaldners Paul Niederberger. Diskussionsthema waren rückläufige Einnahmen aus Gottesdienstkollekten. Die Epiphaniekollekte ging im vergangenen Jahr gegenüber 2015 um gut 12 000 Franken auf rund 607 000 Franken zurück. Bei der Bettagsspendenaktion ist gesamthaft ein Rückgang von rund 30 000 Franken zu verzeichnen, obschon hier die Kollekte in der Kirche sogar höher als vor einem Jahr ausfiel. Für den abtretenden Präsidenten Paul Niederberger war klar, dass sich die IM aufgrund der Bevölkerungsentwicklung und der Anzahl der Kirchenbesucherinnen und -besucher neu ausrichten muss, und zwar auf Direktspenden und Legate.

Alles in allem weist die Inländische Mission aber eine stabile Finanzgrundlage aus. Dies vor allem, weil die Einnahmen durch Erträge auf dem Finanzvermögen sowie von Legaten ein sicherer Wert sind. Der für die Arbeit der IM zugunsten der Seelsorge entscheidende Missionsfonds verzeichnete 2016 Einnahmen von gut 900 000 Franken. Diese werden aus dem Vermögen auf eine Million Franken aufgerundet und vollumfänglich für Projekte in der Seelsorge eingesetzt. Zusätzlich werden von der Inländischen Mission Beiträge an kirchliche Bauvorhaben ausgerichtet. Diese werden aus dem sogenannten Epiphaniefonds finanziert, der vom Opfer am Dreikönigstag gespiesen wird. Zu der einen Million aus dem Missionsfonds wurden hierfür weitere knapp 880 000 Franken ausbezahlt, so dass von der IM 2016 insgesamt rund 1,9 Mio. Franken Unterstützung geleistet wurde.

• KATH.CH

ZUM TITELBILD

FRONLEICHNAM IN BAAR

Die meisten Zuger Pfarreien feiern an Fronleichnam Gottesdienste draussen auf Plätzen. Die Baarerinnen und Baarer trafen sich zum Festgottesdienst «unter dem Zelt», geleitet von Pfarrer Anthony Chukwu, zusammen mit Don Giuseppe Manfreda von der Italiener-Seelsorge, Pater Slavko Antunvic von der Kroaten-Seelsorge und Aloisio Manuel Araújo von der Portugiesen-Seelsorge. Diakon Rolf Zimmermann mahnte in seiner Predigt an, dass «keiner von uns das Heil für sich alleine empfange. Gott schliesst mit keinem allein den Bund.» Das Evangelium sei da sehr eindeutig. «Man ist immer wieder versucht, die Vielen von Allen abzugrenzen. Wer den Bund für sich alleine beansprucht, schliesst sich selber aus.» Und weiter: «Wir müssen für alle stehen – egal woher sie kommen und wohin sie gehen – wenn wir das Geheimnis der Eucharistie ernst nehmen wollen.»

• RE

Ein Gefühl der Dringlichkeit

PfinXten 2017 – ein Tagungsbericht

Vertiefung, Workshops, Innovationscoaching, Austausch, das hat Karen Curjel am 8./9. Juni in Salzburg erlebt.

«In jedem Menschen wirkt der Geist Gottes. Viele Talente aber sind vergraben. Oft lähmt uns Angst; Mut und Risikobereitschaft sind Mangelware. Wenn Menschen, Pfarreien und Organisationen befähigt werden, mit ihren Talenten zu wirtschaften, passieren wahre Wunder.» Dies war das Statement bei der Eröffnung des «PfinXten Forum für Innovation» in Salzburg vom 8. – 9. Juni 2017.

PfinXten ist ein Forum für pastorale Innovation, das von Dr. Georg Planker, Graz, Österreich, gegründet wurde. Es entstand im Mai 2015, in der Woche nach Pfingsten. Dieses Jahr wurde PfinXten von 65 Fachpersonen im kirchlichen Bereich aus den deutschsprachigen Regionen Europas besucht. Bischöfe, Priester, Gemeindeleiter und pastoral Tätige kamen zusammen, um andere mit demselben Ziel zu treffen: Ideen zu sammeln, um die Komfortzone zu verlassen und neue Wege zu finden, um die Kirchen zu erneuern. «Rebuilt» respektive «erneuert» ist genau das, was ein Pfarrer und ein Pastoralassistent in ihrer Pfarrei im Bundesstaat Maryland in den USA gemacht haben. Sie waren die speziellen Gäste in diesem Forum. Pfarrer Michael White und Tom Corcoran, deren Bestseller «Rebuilt» vielen in den Pfarreien Engagierten aus der Seele spricht, machten Mut und eröffneten neue Wege.

Warum brauchen wir neue Wege? Was ist falsch an dem Weg, den wir gehen? Änderungen sind immer schwierig. Dies war ein Thema, das breit diskutiert wurde. Personen, die tief in ihrer Kultur und Tradition verwurzelt sind, neue Ideen zu bringen, ist eine Herausforderung. Kirchliche Mitarbeiter für neue Ideen zu motivieren, kann frustrierend sein. Jene unter uns, die im kirchlichen Dienst engagiert sind, sehen, dass trotz aller Anstrengung das Interesse und die Teilnahme am sonntäglichen Gottesdienst schwinden. Aus diesem Grund habe ich mich vor zwei Jahren für die Bücher von Pfarrer White und Tom Corcoran interessiert. Als ich erfuhr, dass eines der Bücher auf Deutsch übersetzt wurde, war ich begeistert.

Aus meiner Erfahrung weiss ich, dass in Amerika Änderungen schneller vor sich gehen als in Europa. Aber das Interesse an neuen Ideen, um Kirche attraktiv und lebendig zu machen für eine sehr beschäftigte und skeptische Generation, hat ein Gefühl der Dringlichkeit auch in den Pfarreien Europas hervorgerufen. Dieses Gefühl der Dringlichkeit begleitete mich auf meiner Reise nach Salzburg zur Teilnahme an der zweitägigen Tagung. PfinXten 2017 bot Vertiefung, Workshops, Innovationscoaching und sehr wichtigen lebhaften Austausch. Die Vorträge von Pfarrer White und Tom Corcoran waren sehr motivierend. Sie betonten, dass wir ein Gefühl der «Dringlichkeit» in unseren Pfarreien schaffen müssten. Sie stellten die Situation der Kirchen in den Vereinigten Staaten vor. «Eine von drei Personen, die in der katholischen Kirche aufgewachsen sind, hat diese verlassen. So wie die ältere Generation ausstirbt, stirbt auch unsere Kirche.» Dies beschreibt auch ziemlich genau die Situation, die bei uns herrscht. Hier wird «Dringlichkeit» vorrangig. Wenn wir nicht neue Ideen suchen und entwickeln, um das Erlebnis in der Kirche am Wochenende zu verändern, werden die pastoral Tätigen bald vor leeren Bänken predigen. Dass die Kirchen in deutschsprachigen Ländern gleich fühlen, hat mich beeindruckt. Auf meinem Rückweg von Salzburg hatte ich viel Zeit, die gewonnenen Eindrücke und die Diskussionen der vergangenen zwei Tage zu überdenken. Ich kam mit dem Gefühl der Dringlichkeit und sehr motiviert heim. Ich bin überzeugt, dass wir unseren Kirchen neues Leben bringen können, aber wir brauchen Hilfe und Unterstützung. Gott gab uns Werkzeug für den Wiederaufbau, als er den Heiligen Geist sandte. Es ist an uns, dieses Werkzeug zu nutzen.

• **KAREN CURJEL,** Katechetin, Gut Hirt

BUCHTIPP

REBUILT

Als Projektleiterin für die Weiterentwicklung des Pastoralraumes Zug-Walchwil bin ich stets auf der Suche nach pastoralen Inputs. Inputs sind keine Rezepte, sie wollen uns zum Denken anregen und neue Perspektiven einnehmen lassen. Ich bin auf ein Buch gestossen, das mir interessant scheint, weil es neue Ansätze aufzeigt «REBUILT», zu Deutsch: «wieder aufgebaut». Es erzählt die Geschichte der Pfarrei Church of the Nativity in Baltimore/USA. Pfarrer White und Laienmitarbeiter Corcoran beschreiben den Weg von ständigem Rückgang zu neuem Wachstum in ihrer Pfarrei. Sie zeigen auf, was jeder und jede tun kann, um die Abwärtsspirale zu stoppen. Bei der Lektüre merkt man schnell, dass die beiden keine Supermänner sind. Auf dem Weg zu einer blühenden Pfarrei lagen immer wieder Steine im Weg. Und: die beiden haben Fehler gemacht, über die sie freimütig berichten. Doch letztlich haben sie ihr Ziel erreicht: Gläubige aufrütteln, Verlorengegangene erreichen, Kirche eine Bedeutung geben. White sagt: «Die Kirche hat einen Missionsauftrag. Macht Menschen zu Jüngern und Jüngerinnen Jesu. Das ist alles. Innerhalb einiger Jahre machten unser Denken und Fühlen eine komplette Kehrtwendung, und wir blickten völlig anders darauf, wie wir Kirche leben. Wir beschlossen, den Status quo herauszufordern und einen Kulturwandel herbeizuführen. Ganz gezielt begannen wir, Dinge anders zu machen. Der grösste Unterschied lag in unserm Blickwinkel. Wir begannen, Kirchenmenschen herauszufordern und begaben uns auf die Suche nach den Verlorenen.»

> White/Corcoran: REBUILT – Die Geschichte einer katholischen Pfarre, Verlag Pastoralinnovation 2016, ISBN: 9783950425000. Zu bestellen über www.ezechiel.at.

• **SIBYLLE HARDEGGER,** Projektleiterin Pastoralraum Zug-Walchwil

Am Anfang nur Gefühl

Ehrfahrungswelt kreiert Gottesbilder

Wie kommt welcher Gott in Kinderköpfe? Mit dieser Frage beschäftigte sich ein Anlass, organisiert von der Fachstelle BKM Bildung – Katechese – Medien. Anna Katharina Szagun berichtete in ihrem Referat von den Komponenten, die das kindliche Gotteskonzept aufbauen: Gottesbeziehung und Gottesverständnis in wechselseitiger Verschränkung.

Einschlafrituale prägen stark. Hier die Darstellung eines viereinhalbjährigen Kindes mit der Aussage: «Oma sprach ein Nachtgebet.»

Früher seien Kinder durch Nachahmung, durch Mitmachen, irgendwann durch ein Stück erworbenes Verständnis in eine religiöse Kultur hineingewachsen. Der Traditionsabbruch sei seit ein paar Jahrzenten unübersehbar. Es bleibe nur eine kulturelle Tapete übrig, die nicht mehr durchgewebt sei. «Wenn sie abnimmt, ist nichts mehr da», erklärte Prof. Dr. Anna-Katharina Szagun, Dozentin für Religionspädagogik, Rostock.

QUASI GEIMPFT

Bei der kindlichen Gottesbildentwicklung sei zu Anfang alles nur Gefühl. Die Referentin sprach von der «Gefühlsansteckung», die durch Miterleben von Gottesdiensten, Andachten, Liedern, Gebeten, Kerzenlicht ... entstehe. «Allmählich sickert etwas ein, Bilder und Worte. Das Kind versteht – vorsprachlich – auf einer körperlichen Ebene. Und nimmt auf, wird quasi geimpft.» Das auf diese Art Erlebte und bei Eltern und Grosseltern Beobachtete bleibe der lebenslange religiöse Hauptfilter. «Deshalb ist die emotionale Dimension im Unterricht die ausschlaggebende.»
Entweder sei beim Kind Abwehr da, Indifferenz oder Geborgenheit, Nähe, Wohlgefühl: ein Ahnen von Gott als Ressource. «Es nimmt auf, selektiert und hat Vorstellungen davon, wer/wo/wie Gott ist und wirkt. Dann wirkt die religiöse Heimat der Kernfamilie mit ein, das sozikulturelle Umfeld, und das eigene Fragen/Suchen kommt dazu, in dem das Kind Gott für sich in Anspruch nimmt.»

VERWIRRENDE FORMULIERUNGEN

Am Begriffsaufbau des kindlichen Gottesbildes sei auch die kirchliche Sprache beteiligt, die teilweise einem alten Weltbild entspreche. Anna-Katharina Szagun kritisierte Formulierungen, die nur dazu geeignet seien, Kinder bleibend zu verwirren: Gott sieht alles; er passt auf und manchmal auch nicht; Gott macht Regen, Sonnenschein; er hat einen Hofstaat von Engeln um sich; er beherbergt die Toten. ... Man müsse sich auch bewusst sein, dass bei gewissen Formulierungen in den Köpfen von Kindern Bilder aufklappten. «Lasset uns den Herrn anrufen ... per Handy oder wie? Der Heilige Geist – ein Gespenst. Aufgefahren in den Himmel – per Ballon oder Rakete? Wir liefern die Bilder. Und die Bilder bleiben in den kindlichen Köpfen. Auch dass der Himmel oben ist und dass Gott ein Mann ist.»

LEBENSGLAUBE VERMITTELN

Was wollen wir Kindern vermitteln? Die Referentin plädierte dafür, kleineren Kindern Geschichten zu erzählen, zu versu-

chen, auf symbolischer Ebene etwas rüberzubringen. Der historische Kern sei erst später ein Thema. «Wollen wir Glaubensinhalt im Sinne von Wissen vermitteln oder eine Art von Lebensglaube, der aus der Tiefe schöpft, der sich erfüllen lässt mit Kraft, Mut und Hoffnung?» Letzterer sei nicht machbar, sondern ein Geschenk. «Wir können gewisse Kenntnisse verschaffen, damit eine gewisse Zustimmung möglich wird. Der Vertrauensakt entzieht sich aber unserer Machbarkeit. Früher war Zustimmung zu bekommen nicht schwierig. Die Kirche hat heute nicht mehr dieses Wahrheitsmonopol. Inkulturation geht nicht mehr. Kinder zu indoktrinieren oder Bekehrung auch nicht. Es bleibt nur die Expedition Suchbewegung. Unsere Aufgabe heute heisst: Hebammendienst für einen Lebensglauben.»

«FRAGILE TEILKONZEPTE TAUCHEN AUF UND VERSCHWINDEN WIEDER, WENN KEINE WIEDERHOLENDEN IMPULSE KOMMEN.»

Anna-Katharina Szagun hat in ihren Langzeitstudien mit Rostocker Kindern und Jugendlichen die unterschiedlichsten Methoden angewandt, um während Jahren immer neu herauszufinden, wie die Kinder sich emotional und kognitiv inbezug auf ihr Gottesbild entwickeln. Dabei hat sie Methoden angewandt, die absolut auch in Religionsunterricht oder in der Familie verwendet werden können:

– Gottesvorstellungen über Vergleiche zu erheben, durchgehend auf die Lebenswelt der Kinder bezogen. Im Sinne von: Gott ist heute für mich wie ... (z.B. eine Insel; eine Figur für den Glasschrank; eine Schnecke ...)

– Materialcollagen.

– Gottesbeziehung stellen. Distanz/Nähe über Knetfiguren ermitteln.

– Malen lassen zu Schönem und Schlimmem im Leben. Wenn Gott wie ein Punkt im Leben wäre, wo könnte der sein? Punkte ins Bild hineinkleben.

KOSTBARE KINDEFRAGEN

«Kinder erfassen oft intuitiv etwas, was erst später sprachfähig wird. Sehr früh haben sie auch schon ein Gefühl von Nähe oder Distanz inbezug auf das Göttliche. Fragile Teilkonzepte tauchen auf und verschwinden wieder, wenn keine wiederholenden Impulse kommen», so Szagun. Gesehenes und Gehörtes werden selektiv rezipiert, wachsen von aussen nach innen ins kindliche Konzept, individuell geprägt. «Wenn Kinder weniger erzählt bekommen, imaginieren sie Parallelwelten im Himmel. Wenn zu Hause das Brauchtum eine grosse Rolle spielt, dann bekommt der Nikolaus einen zentralen Platz. Für viele Kinder ist das Christkind das Erste und Wichtigste im Glauben. Oft können sie mit dem Wort Gott überhaupt nichts anfangen. Was weihnachtlich eingebracht wird, ist aufgrund der emotionalen Geladenheit unglaublich prägend für Kinder. Das Gleiche gilt auch für alles, was Kinder zum Thema Tod vermittelt bekommen.»

Manche Kinder würden als Folge von religiös distanzierten Eltern ein Gotteskonzept entwickeln, das in der Kindheit eingekapselt bleibe, z.B. von einem Gott, der weit oben wohnt, oder von einem Aufpassergott. Kinderfragen seien etwas sehr Kostbares. «Sie sind die wunderbaren Momente, wo Kinder etwas Neues in sich aufnehmen und ihr Konzept weiterentwickeln können. So kommt Bewegung in ihr Konstrukt.» Doch: wie sprachfähig sind wir in Bezug auf solche Fragen? Kann Gott die Meerschweinchen heilen? Hilft beten? Warum ist Gott unsichtbar? Wo war er, als Peters Papa ertrank? «Die Theozidee-Frage kann schon mit vier Jahren auftreten. Kinder versuchen die Realität zu verbinden mit dem, was wir ihnen über Gott sagen. Und Achtjährige fordern uns bereits heraus, über unsere dogmatischen Aussagen konsequent nachzudenken.» Dieser Gott, der uns noch als allmächtig, allwissend, allgütig dargestellt worden sei, sei für Kinder immer weniger eine tragende Vorstellung.

GOTT IN SICH HINEIN VERLAGERN

«Eigenes Fragen und Suchen des Kindes/Jugendlichen sind zentral. Viele verschiedenen Dinge wirken darauf ein: die Familie, das Umfeld, die Schule, die Lebenswelt mit Fernsehen, Internet, Computerspielen etc. Wenn Kinder nicht negativ ‹geimpft werden› und Anregungsimpulse bekommen, erweitert sich ihr Konzept von Jahr zu Jahr. Gott in sich hineinzuverlagern, ist dabei ein zentraler Punkt», erklärte Anna-Katharina Szagun. Familienloyalität spiele in der Gottesbildentwicklung eine grosse Rolle. «Wenn Kinder religiös eng geführt werden, fixiert auf Richtigkeiten, projizieren sie das in ihr Gottesbild und trauen sich nicht, eigene Erfahrungsbilder zu gestalten. In atheistischen Familien kann bereits beim Kind das ‹Ich glaube nicht an Gott› alles zustellen.» Wichtig gerade für Jugendliche, die ohne Unterstützung ihres Elternhauses für sich selber eine religiöse Heimat suchten, seien Chöre oder Organisationen, die als religiöse Modelle dienen können.

Anna-Katharina Szagun betonte, «wie wichtig für Kinder ein Deutungsrahmen ist, auch wenn er noch nicht gleich in Anspruch genommen wird. Es kann sein, dass er lange ruht und irgendeinmal später in ein Konstrukt eingebaut wird. Die Saat geht auf.» Und: «Wenn die Gottesbeziehung das Wichtigste ist, müssen wir dafür schauen, dass das Gottesverständnis die Gottesbeziehung nicht stört. Dazu gehören Stille, Spüren, Staunen, Danken, dem Du etwas anvertraust. Entscheidend sind also Wahrnehmungs-, Meditations- und Symbolfähigkeit.»

• RUTH EBERLE

BUCHTIPP

Ist Gott ein Dreieck oder doch eher ein Elefant? Von Anna-Katharina Szagun. Das Buch zeigt, wie kindgerechte Annäherungen an Grundfragen christlichen Glaubens aussehen können. Es gibt Anstösse zu theologischen Gesprächen mit Kindern ab Grundschulalter in Familie, Schule und Gemeinde.

> ISBN 978-3-941854-57-4. Das Buch kann ausgeliehen werden bei der Fachstelle BKM, Landhausstr. 15, Baar

Sommertipps

Für «ums Huus ume»-Ferien Machende mit gelegentlichen Ausflugsgelüsten

RUNDGÄNGE DURCH DAS WIRKLICHE ZÜRICH

Mit «Rundgängen durch das wirkliche Zürich» werden Spuren der Stadtentwicklung aufgezeigt und Blicke hinter Fassaden und aktuelle und historische Zusammenhänge ermöglicht. Die Rundgänge dauern rund zwei Stunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
15.7. Migrationsgeschichten; 22.7. Aussersihl; 29.7. Häusernamen; 5.8. Alles in Allem; 12.8. Hochschulquartier; 19.8. Religionen in Zürich; 26.8. Zuflucht in Zürich
> Mehr Infos: www.stattreisen.ch

HEIMAT. EINE GRENZERFAHRUNG
Wir reden in diesen Tagen viel über Heimat. Über verlorene Heimat, über neue Heimat und über eine Heimat, die vielleicht nicht mehr ist, was sie einmal war. Aber was ist Heimat? Ein Ort oder ein Gefühl? Eine Nation oder eine Kindheitserinnerung? Und welche Heimat wollen wir?
Das Stapferhaus Lenzburg nimmt Sie mit auf eine Entdeckungsreise: Von der ersten Heimat bis in die Weiten des Weltraums. Dazwischen erfahren Sie Angst, Sehnsucht und Zuversicht. Sie wagen das Risiko und sind doch in Sicherheit. Auf einer Riesenrad-Fahrt begegnen Sie Vorurteilen und im Spiegelgarten sich selbst. Sie erhalten Einblick in eine fremde Heimat, machen sich auf die Suche nach ihrer ganz persönlichen und stossen dabei auf die grossen Heimat-Fragen unserer Zeit.
> Zeughaus Lenzburg, Ringstrasse West 19, Lenzburg, bis 25.3.2018.
www.stapferhaus.ch

ARZNEI FÜR DIE SEELE

Die Stiftsbibliothek St. Gallen zählt zu den ältesten bestehenden Bibliotheken der Welt. Im 7. und 8. Jahrhundert entstanden, bildet sie heute das Herzstück des Weltkulturerbes Stiftsbezirk St. Gallen. Die Sommerausstellung «Arznei für die Seele» im Barocksaal erzählt aus ihrer langen Geschichte und lenkt dabei den Blick auf eine besondere Art von Seelenheil.
Die meisten Menschen würden bei diesem Ausstellungstitel sofort an medizinische Bücher denken, wie es dies hier mit Handschriften wie dem «Liber medicinalis» von Quintus Serenus Sammonicus aus dem 9. Jahrhundert natürlich in vielfältigster Form gebe, so Silvio Frigg, Bibliotheksmitarbeiter. Arznei für die Seele heisse aber auch: «Eintauchen in die Erlebnis- und Gedankenwelt grosser Denker. Sich für einige Stunden seelisch bereichern lassen.» Bücher für die Seele gibt es in diesem prachtvollen Raum unzählige. Genannt sei nur das Monatsrad mit Namen und Kalenderfiguren von Winithar, dem ersten Lehrer des St. Galler Skriptoriums und ersten Handschriftenmaler des Bodenseeraums. Auch einer der drei ältesten vollständigen Texte des Nibelungenlieds ist in der Stiftsbibliothek St. Gallen zu finden. Heilung der Seele wird jedoch auch demjenigen versprochen, der diesen prachtvollen Bibliothekssaal betritt. Sich um seine Seele sorgen, heisst wohl heute, seinen Blick vom Smartphone zu heben und ihn auf ästhetischen Räume der Kunst zu lenken.

• KATH.CH

> Die Ausstellung «Arznei für die Seele» in der Stiftsbibliothek St. Gallen dauert bis zum 12. November 2017. www.stibi.ch

Foto: Jüdisches Museum Hohenems

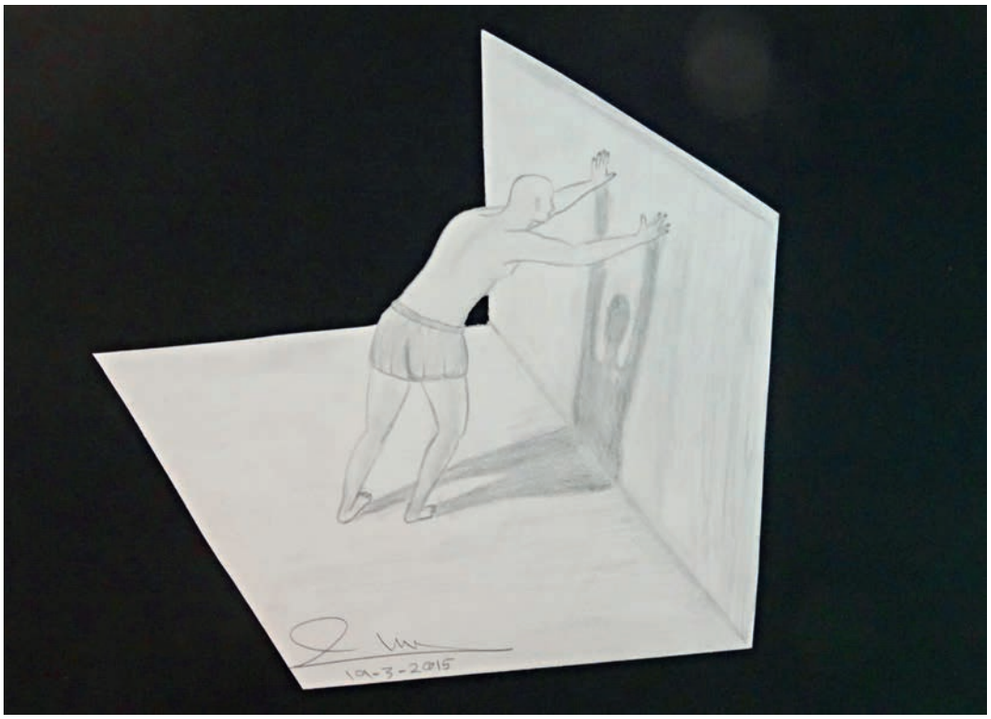
«La Trinité» aus Palau-del-Vidre, Pyrénées-Orientales, Kirche Saint-Sébastien.

DIE WEIBLICHE SEITE GOTTES

Eine Ausstellung des Jüdischen Museums Hohenems in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Frankfurt und dem Museum of the Bible, Washington DC.
Das Jüdische Museum Hohenems stellt eine herausfordernde Frage an die monotheistischen Religionen: Kann der nach jüdischer, christlicher und muslimischer Tradition «einzige Gott» auch anders als männlich verstanden werden? Die Ausstellung wirft einen kritischen Blick zurück auf die Quellen, aus der sich die Idee des «einen Gottes» speiste, und auf traditionelle Bilder des Weiblichen in der religiösen Tradition. Sie entdeckt verborgene und verdrängte Überlieferungen alternativer Vorstellungen des Göttlichen.
> Bis 8. Oktober. Hohenems ist von Zug aus in knapp drei Bahnstunden erreichbar. Jüdisches Museum Hohenems, Villa Heimann-Rosenthal, Schweizer Str. 5, A-Hohenems. Tel. +43 (0)5576 73989-0, www.jm-hohenems.at.

Begegnung kann leicht sein

Zuger Flüchtlingstag mit Kunst, Musik, Tanz und Essen



Es war ein sehr heisser Abend an dem in Pfarreizentrum St. Michael in Zug der Flüchtlingstag begangen wurde. Die Katholische Kirche Dekanat Zug, die Reformierte Kirche Kanton Zug, die Asylbrücke Zug, das kantonale Sozialamt und FRW-Interkultureller Dialog hatten gemeinsam eingeladen. Trotz grossen Badigelüsten fand sich eine Gemeinschaft zusammen, zu Essen aus verschiedenen Kulturen, zu Musik, einer Tanzaufführung mit Asylbewerber/innen und zu einer Ausstellungseröffnung.

Jacqueline Falk, Kulturbeauftragte der Stadt Zug, eröffnete den Anlass. Die ausgestellten Bilder, alle gemalt im mobilen Atelier in Steinhausen, geleitet von Sylwia Stronska Ulrich, zeigten ein breites Spektrum an Sujets. Es sei «Herzarbeit» gewesen, berichtet die Sozialpädagogin mit Maltherapieausbildung. «Die Bilder erzählen einen Weg, eine Geschichte, eine Kultur«, so Jacqueline Falk. Oben stehendes Bild war Teil dieser Ausstellung.

Anschliessend stellte Projektleiterin Carole Kambli das Kunstvermittlungsprojekt SECRET GARDEN vor. 281 Füsse wurden dafür gegossen. «Es war ein Projekt mit enormer, einzigartiger Dynamik, Zusammenarbeit und gelungenen Kooperationen, geprägt von Respekt und Wertschätzung für das Geleistete.» Die plastische Installation, die von jugendlichen Asylsuchenden des Jugendwohnheims Waldheim gemeinsam mit den Kunstschaffenden Meyke Meyden und Severin Märki geschaffen und am Lüssiweg 19 ausgestellt wurde, stand unter dem Titel «Unterwegs» (siehe Bild unten). Carole Kambli wünschte sich, «dass wir gegenüber Fremden nicht länger fremdeln, denn: Unterwegs sind wir alle.» Genau dafür ist eigentlich der Flüchtlingstag gedacht. Begegnung kann so leicht sein.

• **RUTH EBERLE**

Fotos: Ruth Eberle

DEKANATSVERSAMMLUNG

44 Personen nahmen an der Dekanatsversammlung vom 7. Juni im Pfarreizentrum St. Johannes, Zug, teil.

– Michael Brauchart, Pfarreileiter Steinhausen, Renate Falk, Leiterin Leuchtturm, Rainer Groth, Pfarreileiter Meierskappel, Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, und Bernhard Wyss, Religionspädagoge Kollegium St. Michael, wurden aus dem Dekanat verabschiedet in Würdigung ihrer Dienste.

– Dem Vorstand wurde für die Rechnung 2016 Décharge erteilt.

– Das seit Jahren bestehende Konto «Kirche & Arbeitswelt» mit Fr. 25 000 wird aufgelöst. Projekte für dessen Verwendung werden durch den «Sozial-Höck» der Katholischen Pfarrei-Diakoniestellen im Kanton Zug (SoHo) ausgearbeitet und bei deren Vorliegen der Dekanatsversammlung vorgestellt.

– An den Caritas-Markt in Baar wurden Fr. 3000 gespendet.

– Zur Diskussion Anlass gab, dass auf 31. Juli 2018 das Dekanat Zug aufgehoben werden soll. Viele Fragen sind noch nicht geklärt. Der definitive Entscheid des Bischofs steht noch aus.

– Gesucht wird weiterhin: eine Nachfolge für Ruedi Odermatt als Leiter der Gruppe «Offni Chile» (Zuger Messe) für 2018.

– Das Diakonie-Opfer wird am Wochenende vom 4./5. November 2017 eingezogen. Infos folgen.

– Ab 1. September wird Margrith Brechbühl die neu geschaffene Fachstelle Diakonie besetzen. Simone Schelker wird die Nachfolge von Renate Falk als Leiterin des Leuchtturms antreten. Zwei zusätzliche Sozialarbeiterinnen werden im Teilpensum angestellt, das Sekretariat erhält eine Pensenaufstockung von 20 %.

– Gender – seit 2015 besteht eine bischöfliche Arbeitsgruppe zu dieser Thematik. Felix Lüthy ist als Vertreter der Katechese darin vertreten. Die Katechetische Kommission wird die Gender-Frage im Religionsunterricht behandeln und entsprechend informieren.

– Gewählt wurden: In die Pfarreiblatt-Kommission: Ralf Binder als Nachfolger von Christian Kelter. In die Seelsam-Begleitkommission: Agatha Schnoz für Michael Brauchart. Die Delegation in die Diözesane Jugendkommission ist immer noch offen. Für Ueli Rüttimann muss noch eine Person für die Katechetische Kommission gefunden werden.

• **RE**

Zug
St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer
P. Edoh Bedjra, mitarbeitender Priester
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Loher, Jugendarbeiter
Sakristane:
Toni Schwegler, 079 588 42 69
Markus Jeck, 079 588 45 87

GOTTESDIENSTE

14. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 8. Juli
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit P. Edoh Bedjra
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich
Sonntag, 9. Juli
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich
Werktags, 10. - 15. Juli
Mo-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

15. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 15. Juli
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann
Sonntag, 16. Juli
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann
Werktags, 17. - 22. Juli
Mo-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Rückblick Fronleichnam 2017

Wie in jedem Jahr feierten wir am 15. Juni 2017 auf dem Landsgemeindeplatz bei strahlendem Sonnenschein das Fronleichnamsfest. Pfarrer R. Kaufmann konnte zu Beginn des Gottesdiensts um 9.00 Uhr zahlreiche Gläubige aus allen 4 Stadtpfarreien und die vielen weiss gekleideten Erstkommunionkinder willkommen heissen.
Die Harmoniemusik Zug unter der Leitung von David Kummer und die Vereinigten Kirchenchöre der Stadt Zug unter der Leitung von Guido Bissig gestalteten den Gottesdienst musikalisch mit.
Die Feier war von einem guten „Miteinander" geprägt. Das konnte man beim anschliessenden Apéro auf dem Landsgemeindeplatz wahrnehmen.
Allen, die zum Gelingen dieser Feierlichkeit beigetragen haben, möchten wir unseren Dank aussprechen.
Nicoleta Balint, Reto Kaufmann

Ministranten Aufnahme 2017

Jedes Jahr findet am letzten Sonntag im Juni der Aufnahmegottesdienst unserer neuen Ministrantinnen und Ministranten statt. Dieses Jahr wurden am 25. Juni 2017 acht neue Minis aufgenommen. Die neuen Minis dürfen nun die Gaben zum Altar bringen, die Leuchter tragen und an vielen Stellen mithelfen, dass die Gottesdienste in unseren Kirchen schön gefeiert werden können. Sie machen unsere Pfarrei bunter und reicher.
Pfarrer Reto Kaufmann bedankte sich bei den neuen Minis und segnete sie. Das Ministrantenleiterteam, vertreten durch Miriam und Michael Pablé, hiessen die neuen Minis in der Ministrantenschar willkommen und luden sie ein, am Ministrantenlager in den Herbstferien und an den Mini-Anlässen teilzunehmen.
Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die Minis und ihre Familien im Pfarreizentrum, um sich bei Saft, Kaffee und Sandwiches ein wenig kennen zu lernen. Die Ministrantenschar freut sich sehr über diesen Zuwachs und heisst die Neuen herzlich willkommen.
Wir wünschen der/n neuen Ministrantin / Ministranten viel Freude und Ausdauer in ihrem Dienst.
Nicoleta Balint

Kollekten

8./9. Juli: Caritas-Markt in Baar
Das seit 2011 bestehende Angebot für Armutsbetroffene, das auf Initiative der Pfarreien Baar und Steinhausen entstanden ist, wird von Menschen aus dem ganzen Kanton Zug genutzt. Der Caritas-Markt liegt direkt beim Bahnhof Baar und bietet günstige und gesunde Lebensmittel und Artikel des täglichen Bedarfs an. Die günstigen Preise erweitern den finanziellen Spielraum von armutsbetroffenen Menschen und geben ihnen damit Perspektiven. Der Markt wird neben einer angestellten Leitungsperson und einer Lernenden von Freiwilligen geführt.

15./16. Juli: Für die Menzinger Schwestern; Projekt Sri Lanka
Das Gebiet rund um Trincomalee wurde über Jahrzehnte vom Bürgerkrieg Sri Lankas erschüttert. Die Einwohner sind arme Fischerleute. Nach dem Tsunami im Dezember 2004 erstellte die Schweizer Caritas ein Notzentrum für Verletzte, Traumatisierte und Kranke auf den Prämissen der Menzinger Schwestern. 2005 erbaute man mit diözesaner Hilfe eine kleine Klinik. Das Gesundheitszentrum hat zwei Standbeine: einen 24-Stunden Service für ambulante Patient/innen und einen Ersthilfedienst mit einer Ambulanz! Jährlich werden ca. 4'500 Patient/innen gepflegt. Während der Regenzeit kommen vor allem Menschen mit Atmungserkrankungen, in der Trockenzeit Leute mit virilen Problemen wie Magen/Darmleiden. Am meisten betroffen sind die Kinder, die unter den steten Vertreibungen psychisch und physisch erkranken. Schwere Fälle und Verletzte wer-

den in Spitäler verlegt. Mit der Ambulanz besuchen die Schwestern die Menschen in den Zwangssiedlungen und bringen Hilfe, wo sie nur können.

Unsere Verstorbenen

Berta Scherer, Frauensteinmatt 1
Franz Xaver Ruckli-Schneider, Chamerstrasse 49

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 15. Juli, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Anna Schürpf-Fischlin, Anna Philomena Tanner-Wagner

Öffnungszeiten des Sekretariats

In den Sommerferien (10.7.-20.8.) ist das Sekretariat nur am Morgen geöffnet. Wir danken für Ihr Verständnis.
Wir wünschen Ihnen allen schöne und erholsame Ferientage.
Das Pfarreiteam

Pavillon Bruder Klaus

Eine Wanderausstellung zum Bruder Klaus macht in Zug halt. Der Pavillon ist am Dienstag, 11. Juli von 11 bis 19 Uhr für Sie geöffnet. Er steht auf dem Platz vor der Kirche Gut Hirt, Zug. Mehr dazu auf Seite 12.

Voranzeige Pfarreifest

Wie es in unserer Pfarrei bereits Tradition ist, feiern wir am 27. August das Pfarreifest.
Bei schönem Wetter feiern wir den Gottesdienst um 10 Uhr im Daheimpark. Die Kindergarten- und Schulkinder sind eingeladen ihre Täschli und Theken zum Segnen mitzubringen. Für die Erwachsenen steht ein Apéro bereit und für alle ein feines Mittagessen.
Für das Dessertbuffet gelangen wir an Sie mit der Bitte, uns einen Kuchen oder ein anderes Dessert mitzubringen!
Sie können die Gaben bereits vor dem Gottesdienst im Huwylerturm (Schönwetter) oder Pfarreizentrum (Schlechtwetter) abgeben. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der St. Oswaldkirche statt, anschliessendes Beisammensein im Pfarreizentrum.
Der Pfarreirat und das Pfarreiteam

Oberwil Bruder Klaus

Pfarramt Bruder Klaus
Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel. 041 726 60 10, Fax 041 726 60 11
pfarramt@pfarrei-oberwil.ch
www.pfarrei-oberwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 8. Juli
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 kein Gottesdienst während den Sommerferien!
Sonntag, 9. Juli
10.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Xaver Zwyssig und Ida Kuhn

Dienstag, 11. Juli
16.30 Reformierte Andacht, Seniorenzentrum
Mittwoch 12. Juli
während den Sommerferien keine Eucharistiefeier in der Kapelle

Samstag, 15. Juli
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Sonntag, 16. Juli
10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 18. Juli
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Samstag, 22. Juli
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Rosenkranzgebet
MO / DI / DO und FR, 17 Uhr Kapelle

PFARREINACHRICHTEN

Die Kollekten.....

vom **8./9. sowie 15./16. Juli** kommen der Arbeit der Steyler Missionare zugute. Diese engagieren sich für arme, an den Rand gedrängte Mitmenschen in Asien, Amerika, Afrika und Ozeanien die keine Lobby haben. Ihre Spenden werden sorgfältig und gezielt für soziale und kirchliche Projekte eingesetzt, so zum Beispiel für menschliche Nöte, für die Priester- und Katechistenausbildung und den Lebensunterhalt der Missionare. Für Ihre grosszügige Unterstützung danken wir Ihnen ganz herzlich!

Änderungen Sommerferienzeit

Während den Sommerferien fallen die Gottesdienste am Samstagabend in der Kirche sowie am Mittwochabend in der Kapelle aus. Das Rosenkranzgebet am Abend findet wie gewohnt statt. Das Pfarreizentrum bleibt während den Sommerferien geschlossen. Das «Chilekafi» am Sonntag nach dem Gottesdienst ist jedoch geöffnet. Das Pfarreisekretariat ist jeweils am Montag-, Dienstag,- Donnerstag- und Freitagvormittag zwischen 8 und 11.30 Uhr besetzt. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen eine schöne Sommerferienzeit.

Warum ich mich in der Kirche engagiere?

Seit dem Jahr 2000 mache ich in der Lektorengruppe mit und seit 2010 bin ich Pfarreiratspräsident, was ich schon einmal war, nämlich von 1992 bis 1997. Warum mache ich das? Ja, manchmal frage ich mich, warum tue ich mir das an. Die Antwort ist immer die gleiche: Die Pfarrei Bruder Klaus hat in den letzten 25 Jahren eine grosse und positive Entwicklung gemacht. Sie ist mit ihren starken Gruppierungen nicht nur für mich, sondern für viele Pfarreiangehörige ein wichtiges Stück Heimat geworden. Daher bin ich auch nach meinem Wegzug von Oberwil ins nahe Fridbachquartier mit der Pfarrei verbunden geblieben und engagiere mich für ihre Weiterentwicklung, gerade auch in dieser Zeit eines weiteren Umbruchs und Entwicklungsschrittes. Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass die Pfarrei Bruder Klaus weiterhin so lebendig, menschennah und vielfältig bleibt und in ihrer Offenheit für noch mehr Menschen Heimat ist. Ulrich Benz

Oberwiler Fussballturnier

Am **2. September** ist es wieder soweit, der Stamm Schwan der Pfadi Zytturm organisiert das legendäre Fussballturnier in Oberwil! Das Turnier wird in vier verschiedenen Kategorien ausgetragen: Kat. A: 1.-3. Primar (bis Jg 07); Kat. B: 4.-6.

Primar (Jg 04-06); Kat. C: 1.-3. OS (Jg 03-01); Erwachsene (ab Jg 00). Gespielt wird mit 1 Torwart und 4 (Kat. C+D) oder 5 (Kat. A+B) Feldspielern. Die Teilnahme für die Kategorien A+B ist gratis, für die anderen Kategorien wird eine Anmeldegebühr von Fr. 50.-- zur Deckung der Unkosten erhoben. Infos und Anmeldung bis 25. August an Felix Niederberger, Artherstrasse 59, 6300 Zug, Tel. 079 791 58 71oder felix_niederberger@hotmail.com. Der Stamm Schwan freut sich schon jetzt auf ein nervenkitzelndes Chilbi-Turnier!

Gebetspatenschaft für Firmlinge

Liebe Pfarreiangehörige. Am 25. Juni haben sich alle 20 Jugendlichen, die auf den Firmweg mitgekommen sind, im Gottesdienst für die Firmung eingeschrieben. Hinten in der Kirche finden Sie eine Stellwand. Jede junge Frau und jeder junge Mann stellt sich kurz vor und hat ein Couvert (quasi als Postfach) mit seinem Namen und seinem Portrait darauf. Wir laden Sie herzlich ein, die jungen Menschen mit Ihrem Gebet (bis zur Firmung am 24. September) zu begleiten. Die Firmandinnen und Firmanden freuen sich auch über jedes Zeichen der Ermutigung und Stärkung, das sie in ihrem Couvert finden. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre Adresse dazuschreiben, bekommen Sie sicher auch ein Echo. So werden zwischen den Generationen wertvolle Brücken gebaut.

Für die geistliche Begleitung danken ganz herzlich: Milena Arnold, Carla Fischer, Andj Hilaj, Andjola Hilaj, Salome Imhof, Stephanie Imhof, Mario Infang, Lea Jost, Karla Juric, Julia Keiser, Olivia Keiser, Arlette Kenel, Anik Markowis, Fabia Michel, Timm Rogenmoser, Christoph Schwerzmann, Mike Styger, Lynn van der Krujissen, Lars Weber, Ronja Weber.

Danke für Ihre Verbundenheit!

Zug
St. Johannes d. T.

St.-Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6303 Zug
Tel. 041 741 50 55
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch
Internet: www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 9. Juli

08.30 Eucharistiefeier zum Patronatsfest in der Schutzengelkapelle
Gestaltung: Walter Wiesli

09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Roman Ambühl
Kollekte: Kirche in Not

11.00 Französischer Gottesdienst im Schutzengel

Werktagsgottesdienste 10.-14. Juli

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Kommunionfeier
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 15. Juli

18.00 KEIN Gottesdienst!

Sonntag, 16. Juli

09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Bernhard Lenfers
Kollekte: MIVA Christophorus Opfer

Werktagsgottesdienste 17.-21.7.

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Kommunionfeier
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. Juli

09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Bernhard Lenfers
Kollekte: KOVIVE - Ferien für Kinder in Not

PFARREINACHRICHTEN

Abschied von Lisbeth Knüsel

Am 16. Juni 2017 verstarb unerwartet und plötzlich Elisabeth Knüsel-Käppeli. Sie wohnte seit 1999 im Johannesquartier und engagierte sich in der Johannespfarrei. Die Lektor/innengruppe vertrat sie im Pfarreirat. Dort schätzten wir ihr Mitdenken für das Ganze, ihre Ideen, ihren Humor und Witz und ihre grosses Engagement für eine offene Kirche. Lisbeth begegnete den Menschen auf Augenhöhe; sie setzte sich für Benachteiligte ein und scheute auch kritische Auseinandersetzungen nicht. Kleine Zeichen stammten von ihr: So hängte sie „still und leise" in der Advents- und Weihnachtszeit immer wieder Schöggeli an unseren Weihnachtsbaum auf dem Platz vor der Kirche. Viele Kinder (und auch Erwachsene) haben sich darüber gefreut. Die Pfarreireise auf den Spuren der Heiligen Hildegard von Bingen geht auf ihre Initiative zurück. In ihrem Abschiedsgottesdienst sang der Nostalgiechor, dessen Präsidentin sie viele Jahre war: „Über den Sternen, da schwindet die Täuschung, da siehst du alles enträtselt, enthüllt. Über den Sternen, da wird es einst tagen, da wird dein Hoffen, dein Sehnen gestillt!". Möge Lisbeth nun dort in Gottes Liebe und Frieden sein! Pfarreirat St. Johannes der Täufer

Pfadi Zytturm

Für die Sommerlager wünschen wir den Teilnehmenden und Leitenden alles Gute und viele tolle Erlebnisse. Die guten Wünsche gehen zu den Wölfen nach Obersaxen GR, die in der Welt der Zwerge mehr Menschlichkeit lernen, zu den Pfadis nach Waldenburg BL, die inneren und äusseren Frieden suchen und zu den Mädchen des Stamms Maloja nach Homburg TG. Sie reisen mit einer Zeitmaschine in die Vergangenheit, um dort eine böse Erfindung zu verhindern und so die Zukunft zu retten. Alle sind also unterwegs mit dem pfadigetreuen Motto: «Make the world a better place!» Auch den Pios, den ältesten Pfadern, wünschen wir viel Erfolg bei der Rettung unserer Feiertage.

Blauring Sommerlager 2017

Der Sommer rückt näher und das bedeutet: Der Blauring St. Johannes Zug geht ins Mädchen-Sommerlager! Alle Mädchen ab der 1. Klasse sind willkommen! Mit dem Thema «Reiz der Schweiz – urchig, lässig und gspidig dur d'Schwiiz» begeben wir uns auf eine spannende Reise durch die abenteuerlichen Schweizer Traditionen und Bräuche. Es erwartet uns ein sportliches und vielfältiges Programm, welches unser Leiterinnen-Team mit viel Engagement und Freude auf die Beine gestellt hat. Möchtest auch du dabei sein? Dann melde dich bei unserer Jugendarbeiterin per E-Mail an: anne.terrier@kath-zug.ch

Ministrantinnen-Aufnahme

Im Gottesdienst um 18.00 feierten die Erstkommunikanten unseren Kirchenpatron Johannes und begrüssen feierlich die neuen Ministranten, die sich nach der Erstkommunion für diesen Dienst gemeldet hatten. Anschliessend wurde auf dem Kirchenplatz zusammen grilliert.

Pavillon Bruder Klaus

Eine Wanderausstellung zu Bruder Klaus macht in Zug halt. Der Pavillon ist am Dienstag, 11. Juli von 11.00 bis 19.00 für Sie geöffnet. Er steht auf dem **Platz vor der Kirche Gut Hirt, Zug**. Mehr dazu auf Seite 12.

Auf den Spuren der Hildegard von Bingen

Knapp 30 Personen sind unter der kundigen Leitung von Norbert Wüllner und Bernhard Lenfers Grünenfelder unterwegs. Die Pfarreireise führt sie **vom 8. – 14. Juli an wichtige Wirkungsorte der heiligen Hildegard**. Die Städte Bingen, Rüdesheim, Worms, Speyer, Heidelberg und Mainz werden erkundet. Geselligkeit, gutes Essen, spirituelle Impulse und spannende Führungen runden das Programm ab. Möge Gottes Segen die Gruppe begleiten und gesund an Leib und Seele wieder nach Zug zurückführen!
Bernhard Lenfers Grünenfelder

Gottesdienstpause
in der Ammannsmatt/ im Schutzengel

Während der Sommerferien finden keine Gottesdienste in den beiden Kapellen statt. Den ersten Gottesdienst nach der Sommerpause feiern wir am **20.08.2017, 8.30 im Schutzengel** und am **03.09.2017, 8.30 in der Ammannsmatt**.

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Claudio Auf der Maur
Landhausstrasse 4d, 6340 Baar

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Charlotte Hegglin-Borlat
Hertizentrum 7, 6303 Zug
Maria Zolliker-Haag
Hertizentrum 9, 6303 Zug
Sigmund von Däniken
General-Guisan-Str. 9
Albert von Rotz
Im Rank 125, 6303 Zug

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt,
Baarerstrasse 62, Postfach 7529, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch

- Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pastoralass. 041 728 80 27
- Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
- Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
- Jacqueline Capaldo Pfarreizentr. 041 711 88 80
- Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22

Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

GOTTESDIENSTE

Samstag, 8. Juli
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
2. Gedächtnis: Emil Gisler-Böni

Sonntag, 9. Juli
14. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 15. Juli
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Gestiftete Jahrzeit: August Paul Viktor Wyss und Peter Wyss-Lanz

Sonntag, 16. Juli
15. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Urs Steiner
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 22. Juli
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

So, 23. Juli - 16. So im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche:

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Kollekte am 8./9. Juli
Caritas-Markt, Baar
Kollekte am 15./16. Juli
Einheit der Christen

PFARREINACHRICHTEN

Pavillon Bruder Klaus

Eine Wanderausstellung zum Bruder Klaus macht in Zug halt. Niklaus von Flüe lebte vor 600 Jahren. In der Ausstellung werden sein Leben, seine Werte, sein Wirken aufgezeigt. Das hatte Auswirkungen weit über seine Umgebung und Lebenszeit hinaus. Er hat uns auch heute noch etwas zu sagen und kann uns Vorbild sein.

(Pavillon in Flüeli)

(diese Kugel hat eine besondere Bedeutung)

Der Pavillon ist am **Dienstag, 11. Juli von 11 bis 19 Uhr** für Sie geöffnet. Er steht auf dem Platz vor der Kirche Gut Hirt.
• Franziska Widmer

Kollekten im Juni

St. Beat, Luzern	Fr. 870.15
SOAR - Armenisches Kinderheim	Fr. 2518.10
Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 973.90
Peterspfennig	Fr. 907.55

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Schöne Ferien!

Liebe Pfarreiangehörige
Jetzt stehen die Sommerferien an und wir alle hoffen auf sonniges und warmes Wetter. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine erholsame Ferienzeit, Zeit zur Ruhe und zum Nichtstun, Musse zum Lesen und zum Baumeln lassen der Seele. Allen die sich auf Reisen begeben wünsche ich Gottes begleitenden Segen, viele interessante und vielleicht spannende Erfahrungen und Erlebnisse. Kommen Sie gesund und erholt wieder heim. Schöne Ferien.
• Ihr Urs Steiner, Pfr.

SOLA der Pfadi

Die verschiedenen Pfadi-Gruppen gehen ins Sommerlager nach Obersaxen, Waldenburg oder Homburg. Die Lager sind stets mit vielen Erlebnissen, Eindrücken und Erfahrungen verbunden, von denen die Teilnehmer ein Leben lang erzählen und auch profitieren können.
Wir wünschen den Pfadessen und Pfadern ein schönes, eindrückliches und tolles SOLA und danken den Leitern für ihren grossen Einsatz in der Freiwilligenarbeit.
• Franziska Widmer & Bernhard Gehrig

Mittagspause mit Gott

Jeden 3. Mittwoch im Monat ist von 12-13 Uhr in unserer Kirche Zeit: zum Ausruhen, Zur-Ruhe-Kommen, Beten, ein Anliegen vor Ihn bringen oder einfach zum Dasein.
Der Alltag wird sich dadurch nicht ändern, aber wir können unsere Aufgaben mit grösserer, innerer Ruhe angehen, da Gott mit uns ist.
Nächste Mittagspause: Mittwoch, 19. Juli

Abschied

Im Juni ist aus unserer Pfarrei verstorben:
24. Anna Müller-Thomann
Der Herr führe sie in das ewige Licht und schenke den Angehörigen Trost und Frieden.

Waldgottesdienst

Unseren beliebten Waldgottesdienst zusammen mit der kroatischen Mission und dem Quartierverein Guthirt feiern wir auch dieses Jahr wieder. Am Sonntag, den 27. August um 11 Uhr, findet der Anlass bei schönem Wetter auf der Wiese beim Guggiwäldli, bei unklarem oder schlechtem Wetter in der Gut Hirt Kirche statt. Wir freuen uns auch, dass wir das Jodler-Doppelquartett, Zug, wieder für die musikalische Gestaltung gewinnen konnten.

Wie immer gibt es anschliessend eine Grillade sowie Kaffee und Kuchen, serviert vom Quartierverein Gut Hirt und der Kroatenmission Zug, entweder auf der Guggiwiese (Schönwetter) oder im Pfarreiheim (Schlechtwetter).
Dem Gottesdienst steht Pfarrer Urs Steiner vor, P. Slavko Antunovic wird konzelebrieren. Den Ort der Durchführung erfahren Sie an diesem Sonntag ab 8 Uhr unter der Telefonnummer 1600 Rubrik 1. Wir laden Sie ganz herzlich zu Gebet, Gemeinschaft und Genuss ein.
• Bernhard Gehrig

Heiliger des Monats

Benedikt von Nursia – Vater des adendländischen Mönchtums
Benedikt (480-547/gegen 560) wurde mit seiner Zwillingsschwester Scholastika als Sohn einer vornehmen Familie geboren und schon als Knabe mit seiner Amme nach Rom zur Ausbildung geschickt, wo er auch studierte.
Mit einigen Mönchen zog er auf einem Berg über Casinum, dem heutigen Montecassino. Sein Ruf und die Unsicherheit in den Tälern infolge durchziehender Barbarenhorden brachte der Gemeinschaft grossen Zulauf.
Da verfasste er seine berühmte, bis heutige gültige „Regula Benedicti", die grundlegende Regel aller sich von da aus über das ganze Abendland ausbreitenden Klöster des Benediktinerordens mit dem Wahlspruch „Ora et labora" – „bete und arbeite". Sie macht auch seine persönlichen Wesenszüge kenntlich: Streben nach Ordnung, Gottes- und Nächstenliebe, Bereitsein zu Nachsicht mit den Schwachen und pastorale Sorge.
Gedenktag: 11. Juli
Weitere Informationen: www.heiligenlexikon.de

Zug
Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday Mass, July 16
18:00 Sermon: Fr. Antonio
Sunday Mass, July 23
18:00 Sermon: Fr. Urs

Where the Seeds Fall

I often speak to groups of people either giving information or a message. It is a very powerful position to be in. Probably the most powerful position is the role of teacher, especially to children. Children are in our lives for such a short amount of time and we rarely see them again. But what they learn from their time with us leaves an impression. Teachers help to shape a part of a child's growth. For me it is their spiritual growth. When we take on this role, we are given a bag full of seeds. It is up to us to plant them in their young, impressionable lives. Which seeds will grow and which ones will be left for the birds?

In the Gospel for the 15th Sunday in Ordinary Time (Matthew 13: 1-9) Jesus tells the parable of the man who went out to sow some seeds. Jesus is the seed and we hold his words in our hands. Where will we spread them and where will they grow? Jesus speaks of the rocky ground where no seed can grow and of the soil that was not deep enough for the seeds to grow roots. He then speaks of the rich soil that produced much fruit. We can use this image in the kingdom of God in so many ways. I see children as the rich soil always ready to receive the seeds of life. As teachers, we are role models for their young hearts. It is in our hands to give them the best seeds we have and it is up to parents and other adults to nourish them.

At the end of this past school year I met up with some former students. I asked them how the past year went and they complained that they did not learn the things they wanted and felt their voices were not heard. This saddened me. It was as if their fertile ground had not been watered and birds had eaten some of the seeds. Jesus gives us his words and actions in the form of seeds. All of us, not just teachers, have the duty as children of God and care givers of this planet to go out and sow these seeds. We need to nourish them in the hearts of children. They are our future and we need them to produce the fruit of God's kingdom. "Whoever has ears ought to hear." • Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d. T.

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch

- Gemeindeleiter: Diakon Ralf Binder
- Pfarreisekretariat: Clara Colosio
- Stellvertretung: Franz Hürlimann
- Sakristan: René Bielmann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 8. Juli
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Pater Edoh

Sonntag, 9. Juli
14. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Familiengottesdienst mit Pater Edoh
Mitwirkung der Steelband Silver Pan

Das Opfer vom Wochenende ist für die Pflegekinderaktion Zentralschweiz gedacht.

Werktags vom 10. - 14. Juli
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 15. Juli
18.30 Vorabendgottesdienst mit Pater Eugen

Sonntag, 16. Juli
15. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Eucharistiefeier mit Pater Eugen

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für Arbeit der Kirche in den Medien.

Werktags vom 17. - 21. Juli
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 ref. Gottesdienst im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Sommerferien

Am 10. Juli beginnen die Sommerferien. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern und Lehrpersonen wohlverdiente Erholung und gutes Wetter. Auch dem Blauring ein angenehmes Sommerlager in Unterwasser. Schulbeginn zum neuen Schuljahr ist am 21. August 2017.

Familiengottesdienst

Sonntag, 9. Juli, 10.00
Wir stehen am Ende eines Schuljahres. Vor uns liegt eine Zeit der Ruhe und Erholung. Obwohl es manchmal sehr anstrengend war, wollen wir Gott für alles danken, was wir erlebt haben. Er bleibe bei uns in der Ferienzeit, damit wir gut erholt wieder zurückkommen.

Im Familiengottesdienst, musikalisch begleitet von der Steelband «Silver Pan» und unterstützt vom Blauring, verabschieden wir die Mädchen mit Gottes Segen ins Sommerlager.

Das Vorbereitungsteam wünscht allen von Herzen erholsame, glückliche Ferien. Chömid gsund zrugg!

Der Weg ist das Ziel

Auch der zweite Abend mit Christina und Thomas Wallimann-Sasaki im Rahmen der Neuausrichtung der Pfarrei Walchwil fand rege Anteilnahme. Dabei war es nicht ganz einfach, die verschiedenen Meinungen auf einen gemeinsamen Nenner zu bündeln.

Die Tatsache, dass uns immer weniger Priester zur Verfügung stehen, stellt die Kirche ganz allgemein vor grosse Herausforderungen. Wir werden gezwungen sein, uns künftig auf neue Formen des Gottesdienstes einstellen zu müssen. Nächster

Schritt ist die Bildung von einzelnen Gruppen, die sich in unserer Pfarrei mit der Thematik aktiv befassen.
Sie sind herzlich eingeladen, für eine gemeinsame Zukunft unserer Pfarrei mitzuwirken. Melden Sie sich beim Pfarramt.

Unsere Verstorbenen

21. Juni **Josef Hürlimann-Enzler**, Jg. 1931
Oberfeld

Gott gebe dem Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm.

Goldene Hochzeit 2017

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit?
Bischof Felix Gmür gratuliert allen «Jubelpaaren» und lädt sie ein zu einem Festgottesdienst der «goldenen Paare» am
Samstag, 2. September 15.00
Kathedrale Urs und Viktor, Solothurn
anschliessend Einladung zum Kaffee und Begegnung mit Bischof Felix.
Anmeldungen mit Angabe der Anzahl Personen bis spätestens 11. August an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstr. 58, 4501 Solothurn, oder über das Pfarramt.

Pavillon Bruder Klaus

Eine Wanderausstellung zum Bruder Klaus macht in Zug halt. Der Pavillon ist am **Dienstag, 11. Juli von 11 bis 19 Uhr** für Sie geöffnet. Er steht auf dem Platz vor der Kirche Gut Hirt, Zug.
Mehr dazu auf Seite 12.

Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz

Die Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz setzt sich für gute Betreuung von Kindern zu Hause oder in Betreuungseinrichtungen ein. Sie führt dazu die Fachstelle Kinderbetreuung. Diese engagiert sich unter anderem in folgenden Bereichen:

- intensive Abklärungen in der Familie zur Klärung der Situation und zur Empfehlung von geeigneten Hilfsmassnahmen
- Erziehungstrainings für Familien in belasteten Situationen
- ambulante Familienunterstützung

AUS DEN VEREINEN

Frauengemeinschaft

Dienstag, 11. Juli, 14.00 im Cafe Dorfplatz
Jass- und Spielnachmittag
Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind jederzeit willkommen.
Infos bei Rita Mazzoleni 079 295 19 11

Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1
041 741 84 54
www.pfarrei-steinhausen.ch
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 8. Juli

14.00 Trauung St. Matthias-Kirche
17.30 Abendgottesdienst; Dreissigster für Alois Imfeld-Meyer, Grabenackerstr. 27 (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

14. Sonntag im JK, 9. Juli

09.00 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
10.15 kein Gottesdienst
Kollekte am Wochenende:
Interteam, Luzern
11.00 Tauffeier am Waldweiher Steinhausen mit den Taufkindern Hannah Ariel Fuchs u. Nela Bütikofer

Werktage 10. - 14. Juli

Mo 08.15, Lagereröffnungsgottesdienst von Jungwacht & Blauring, Don Bosco-Kirche (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi, Regula Möri, Christoph Zumbühl)
16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Kommunionfeier, St. Matthias-Kirche
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

Samstag, 15. Juli

17.30 Abendgottesdienst, St. Matthias-Kirche (Kommunionfeier, Ingeborg Prigl)

15. Sonntag im JK, 16. Juli

09.00 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Ingeborg Prigl)
10.15 kein Gottesdienst
Kollekte am Wochenende:
Paulusakademie

Werktage 17. - 21. Juli

Mo 16.00, Rosenkranz, St. Matthias-Kirche
Di 09.00, Eucharistiefeier, St. Matthias-Kirche
Fr 09.30, Eucharistiefeier im Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Visionengedenkspiel

Es hat noch Plätze frei im Car, respektive es hat noch vergünstigte Tickets für den Pfarreianlass am Mittwoch, 13. September, 20.00, in Sachseln, «VO INNÄ UISÄ», 600 Jahr Niklaus von Flüe.

Abfahrt Steinhausen um 17.30. Anmeldung im Pfarramt. **Einführungsabend** am Dienstag, 5. September, 19.30, Chilematt. Infos www.mehrranft.ch/visionsgedenkspiel.

Trauung

Carmen Schärli & Fredy Sidler am Samstag, 8. Juli, 14.00, St. Matthias-Kirche.
Wir wünschen dem Brautpaar Glück & Segen!

Gottesdienst-Ordnung

Während der Sommerferien feiern wir den 9.00 Gottesdienst am Sonntag in der St. Matthias-Kirche, die Feier von 10.15 entfällt.

Festgottesdienst «goldene Paare»

Feiern Sie dieses Jahr den 50-igsten Hochzeitstag? Wir gratulieren Ihnen herzlich!
Bischof Felix Gmür lädt Sie recht herzlich ein zu einem Festgottesdienst am **Samstag, 2. September, 15.00 in Solothurn.**
Anmeldung bis spätestens 11. August ans Pfarramt. Gerne schicken wir Ihnen die offizielle Einladung des Bistums.

Herzliche Gratulation

Roland Guggenbühl-Staub, 75 Jahre am 12. Juli;
Oskar Schmucki-Voser, 85 Jahre am 17. Juli.

Ehevorbereitungskurs

Termin vormerken: Samstag, 4. November, 8.30 - 17.15, Zentrum Chilematt. Infos/Anmeldung unter www.katholischekirchezug.ch, andreas.wissmiller@pfarrei-steinhausen.ch. Der Kurs ist ökumenisch. Leitung Nicole Kuhns, reformierte Pfarrerin; Regina Kelter, Sozialpädagogin u. Erwachsenenbildnerin; Andreas Wissmiller, katholischer Theologe u. Seelsorger.

Aus der Pfarrei ist verstorben

20. Juni, Oswald Staub-Betschart (1924).

Reinigung Zentrum Chilematt

Infolge Hauptreinigung bleibt das Chilematt von Dienstag, 11. Juli bis Freitag, 21. Juli geschlossen. Die Gottesdienste feiern wir in der St. Matthias-Kirche.

Öffnungszeiten Pfarramt

Während der Sommerferien ist das Sekretariat am Vormittag bis 11.45 geöffnet.

AUS DEN VEREINEN

Frauengemeinschaft

Englisch- u. Spanischkurse

Ab September starten die neuen Sprachkurse. Auskunft u. Anmeldung bei Sidonia Tännler, 041 740 05 60, www.fg-steinhausen.ch.

Senioren

Halbtageswanderung Vormittag, brötle

Dienstag, 11. Juli, Abmarsch 9.30 Dorfplatz, Route: Steinhausen - Grindel - Städtlerwald - Bibersee - Waldhütte. Marschzeit 2 1/4 Std., Ankunft Waldhütte ca. 12.00, dann «brötle». Würste, Brot und Getränke können gekauft werden. Kaffee u. Kuchen werden gespendet. Auch Nichtwanderer sind herzlich willkommen. Leitung Pius Huber, Käthy Hausheer, 041 741 13 42.

Velotour am Vormittag

Donnerstag, 13. Juli, Abfahrt 8.30 Dorfplatz. Route: Sins - Winterhalden - Auw - Mühlau - Steinhausen. Fahrzeit 2.30 Std., Leitung Gottfried Bischofberger, 041 741 89 87, 077 454 43 79.

Tageswanderung

Dienstag, 18. Juli, Verschiebedatum Donnerstag, 20. Juli. Abfahrt 7.10 mit Bus Nr. 6 nach Zug, weiter nach Luzern, Brünig, Hasliberg, Reuti, Gondelbahn Alpentower. Route: Alpentower - Balmeregghorn - Tannalp - Engstlenalp. Marschzeit 3 1/2 - 4 Std., Gruppenbillet Fr. 65.- mit Halbtax, Fr. 15.- mit GA (Gondelbahn). Rückfahrt ab Engstlenalp 16.42, Steinhausen an 19.47. Trittsicher! Anmeldung bis Sonntag, 16. Juli, 20.00. Leitung Heinz Schmid, 041 741 62 85, 079 268 58 59.

Velotagestour

Dienstag, 25. Juli, Verschiebedatum Donnerstag, 27. Juli. Veloverlad Restaurant Linde um 6.45, Abfahrt mit Bus 7.30 nach Aarau. Route: Aarau - Solothurn - Altreu. Fahrzeit 4 Std. 30 Min, 65 km. Preis Busfahrt Fr. 50.-. Rückfahrt Altreu ab 16.30, Steinhausen an ca. 18.00. **Anmeldung möglichst frühzeitig, spätestens Freitag, 14. Juli**. Leitung Hansruedi Marti, 041 741 17 32, 079 693 67 38, hehamarti@bluewin.ch.

Baar St. Martin

Wir sind auch auf FACEBOOK
www.pfarrei-baar.ch Asylstr. 2, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Notfall 079 904 14 59
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Theologische Mitarbeit: Rolf Zimmermann, Markus Grüter, Oswald König, Barbara Wehrle
- Katechese: Ursula Disteli, Fatima Etter, Alexander Götz, Petra Mathys, Robert Pally, Christoph Schibli, Alida Takacs
- Ministrantenpräses: Malaika Hug
- Sozialdienst: Judith Reichmuth - 041 769 71 42
- Sakrist/Hausw.: M. Schelbert: 079 403 92 51
  Ueli Hotz, St. Martin - 079 663 89 14
  Rafael Josic, St. Thomas - 078 794 43 61
  Christoph Pfister, Pfarreiheim - 079 204 83 56

TERMINKALENDER

Samstagabend, 8. Juli
12.00 Abreise ins Minilager, Treffpunkt Pfarreiheim St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin (mit Kantor)

Sonntag, 9. Juli
14. SONNTAG IM JAHRESKREIS
08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (mit Kantor), St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, St. Thomas (mit Kantor)
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier für Ehejubilare, St. Martin (mit Jonas Inglin, Posaune)

Dienstag, 11. Juli
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 12. Juli
07.55 Baarer Senioren-Wanderung, Treffpunkt Bahnhof Baar
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Eucharistiefeier, Schutzengel-Kapelle
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Donnerstag, 13. Juli
14.00 Babytreff, St. Martin-Zentrum

Freitag, 14. Juli
15.30 ca. Rückkehr aus dem Minilager, Pfarreiheim St. Martin
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 15. Juli, 18.00 St. Martin

Zweites Gedächtnis für:
Josef Birrer-Binzegger, Sonnenweg 36

Samstagabend, 15. Juli
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Sonntag, 16. Juli
15. SONNTAG IM JAHRESKREIS
08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.30 Wortgottesdienst im Pflegezentrum
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Dienstag, 18. Juli
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 19. Juli
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 21. Juli
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 22. Juli, 18.00 St. Martin

Zweites Gedächtnis für:
Elfriede Pielka-Graf, Bahnmatt 2

Unser Opfer sind bestimmt für:

- KOVIVE (Ferienaktion für benachteiligte Kinder; 8./9. Juli): Auch in unserer reichen Schweiz gibt es Familien (besonders Kinder aus Ein-Eltern- oder Gastarbeiter-Familien), die finanziell nicht auf Rosen gebettet sind. Auch Arbeitslosigkeit sorgt oft für Geldengpässe. Diesen Kindern wollen wir mit unserer Kollekten Ferien hier in der Schweiz ermöglichen. Herzlichen Dank für Ihre guten Gaben!

- MS-Gesellschaft Zug (15./16. Juli): Multiple-Sklerose ist eine der häufigsten neurologischen Rückenmarkserkrankungen, die massive Einschränkungen in der Lebensqualität zur Folge hat und oft im Rollstuhl endet. Die MS-Gesellschaften versuchen durch ihre Aktivitäten, vor allem die soziale Isolierung zu verhindern und die psychologische Betreuung der Erkrankten wie auch deren Menschen im Umfeld zu stärken. Auch hier ganz herzlichen Dank...

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR ST. THOMAS INWIL

Jetzt ist es soweit:

Wir wünschen Ihnen allen - ob zuhause oder unterwegs, ob allein oder gemeinsam mit jemandem anderen - erholsame, erlebnisreiche und zugleich auch besinnliche Ferienzeit, damit wir uns - mit Gottes Segen - wiedersehen!

Ihr Seelsorge-Team Baar

Deine Wege mögen dich aufwärtsführen, freundliches Wetter begleitedeinen Schritt, und Wind stärke dir den Rücken. Und mögest du längst im Himmel sein, wenn der Teufel merkt, daß du fort bist.

Mit insgesamt 61 Personen...

begeben sich am 8. Juli die Ministranten von St. Martin und St. Thomas ins gemeinsame Sommerlager nach Elm, um mit dem «Kontinuumtransfunktionator» verschiedene Zeitepochen zu erleben. Aber keine Angst: So wie ich unsere «Chef-Erfinderin» Malaika kenne, werden wir sicher zur Gegenwart zurückkehren - sofern die Batterien nicht den Geist aufgeben oder wir von irgendwelchen kriminellen Elementen gefangengesetzt werden. Werkzeug und Erfindergeist werden uns auch dann helfen...

Speziell für alle Jubel-Ehepaare...

findet der Hauptgottesdienst vom 9. Juli um 10.45 Uhr in Baar statt. Selbstverständlich sind aber auch alle übrigen Pfarreiangehörigen herzlich dazu eingeladen. Wir wollen miteinander Gott danken und beten, dass die sakramentale Ehegemeinschaft schon so lange (aber auch noch länger) hält.

Ein spezielles Musikprogramm...

erwartet uns deshalb an diesem ersten Ferienwochenende: Mit Ausnahme des Ehejubilar-Gottesdienstes sind Kantoren im Einsatz, die im Wechsel mit der Gottesdienstgemeinde die jeweilige Feier gestalten und im Jubilaren-Gottesdienst von 10.45 Uhr in St. Martin kommt Jonas Inglin (Posaune), um gemeinsam mit der Orgel diese Eucharistie feierlich zu umrahmen.

Das Wanderung ist auch unsre Lust:

Ferienzeit ist auch Wanderzeit - deshalb begeben sich interessierte Senioren aus Baar unter der kundigen Leitung von Franz Abächerli (Tel 079 600 25 88) am 12. Juli in Richtung «kühler Norden»:
Treffpunkt ist um 7.55 Uhr beim Bahnhof Baar, von wo aus mit Buslinie 8 Steinhausen angesteuert wird. Die Wanderung führt über den Steinhauser Wasl und Waldsee nach Uerzlikon, wo im Rest. Lindenhof ein Kaffee-Halt eingeschoben wird. Nachher geht's über Schmalholz-Blickensdorf zurück zum Bahnhof Baar, damit alle rechtzeitig zum Z'mittag (und ohne grosse Hitze) wieder zuhause sind.

Nach dem Abendgottesdienst in der Schutzengel-Kapelle

am Mittwoch, 12. Juli um 20.00 Uhr ... ist erst wieder am 2. August - und zwar in der Sebastianskapelle, Inwil. Dazwischen herrscht in dieser Beziehung ebenfalls Ferienzeit!

Auch während der Ferien...

besteht die Möglichkeit zum Baby-Treff:
- Donnerstag, 13. Juli, von 14.00 - 17.00 Uhr
- Donnerstag, 27. Juli, von 14.00 - 17.00 Uhr

Er findet wie üblich im Saal (Zi 1) statt und alle Zuhause-Gebliebenen sind dazu herzlich eingeladen:
Tammy Bohn

Die Taufen haben empfangen:

Sherine Ceccon
Fabio Mounir

Unsere Verstorbenen:

Josef Birrer-Binzegger, Sonnenweg 36
Helena Hoppler-Steger, Bahnmatt 2
Regina Hanke-Straatman, Bahnmatt 25
(z.Z. Alterszentrum Zug «Frauensteinmatt»)

Kollekten im Monat Mai

07.	Dritter Bildungsweg	Fr. 1082.50
14.	Mütterhilfe ZKF	Fr. 2341.70
21.	Pfarreiprojekt	Fr. 1247.50
25.	Missions-Verkehrs-Aktion	Fr. 544.10
28.	Kirchliche Medienarbeit	Fr. 546.25

Während den Sommerferien

ist das Pfarreisekretariat jeweils nur vormittags besetzt. Wir danken für Ihr Verständnis!

ZWEI WITZE ZUM SCHMUNZELN: Gottlos

Ein Priester schimpft über die Gottlosen. Da bemerkt eine ältere Dame: «Auf der ganzen Welt gibt es keine Gottlosen.» «Aber ich bitte Sie,» protestiert der Priester, «denken Sie nur an die Kapitalisten, an die Materialisten, die Nihilisten und die Atheisten.» «Auch bei denen gibt es keine Gottlosen», beharrt die Dame. «Denn so lange ein Mensch lebt, bleibt Gott ihm nahe - auch wenn er es nicht weiss oder nicht will; niemals und nirgendwo wird er 'Gott los'.»

Ungeahnt fromm

Ich traf zwei Bekannte auf der Strasse und kam mit ihnen ins Gespräch. Der eine ging weiter, nachdem er gesagt hatte: «ich bin - Gott sei Dank - Atheist. Herrje, es schlägt schon 6! Ich muss geh'n - tschüss!» Der andere blickte ihm gedankenvoll nach und sagte: «Einen frömmeren Mann hab ich noch nie gesehen!» «Wieso?» meinte ich, «der glaubt doch nichts.» «In nur 12 Worten brachte er es fertig, 3mal fromm zu sein: Er dankte Gott; er rief den Herrn Jesus an, wobei er aus Ehrfurcht vor dem heiligsten Namen die 2. Silbe wegliess; und schliesslich befahl er uns beide Gott, den «Tschüss» kommt vom französischen «Adieu».

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch

- Markus Burri, Pfarreileiter
  E-Mail: markus.burri@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
  E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Ben Kintchimon, Kaplan
  E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch
- Rainer Uster, Religionsunterricht
  E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
  E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 9. Juli
09.00 Kommunionfeier
Franz-Xaver Herger
Kollekte: Caritas Markt Baar

Donnerstag, 13. Juli
09.30 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon

Sonntag, 16. Juli
09.00 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon
Kollekte: Rokpa

PFARREINACHRICHTEN

Pfarreichronik April bis Juni

Taufen:
Steinmann Margueritte, Sonnmatt 1
Hermann Neo, Dorfstrasse 13

Kollekten im Monat Juni

04.	Waisenhaus in Benin	Fr.	163.60
11.	Diözesanes Kirchenopfer	Fr.	59.30
15.	Priesterseminar St. Beat	Fr.	96.75
18.	Flüchtlingshilfe Caritas	Fr.	138.15
25.	Papstopfer	Fr.	43.15

Im Namen der Hilfswerke danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Sommerquiz

Als kleines Sommerquiz finden Sie hier 5 Fragen zu unserem christlichen Glauben. Kreuzen Sie jeweils die richtige Antwort an. Wenn Sie die erhaltenen 5 Buchstaben richtig zusammensetzen, ergibt dies der Name eines Gegenstandes, der in der Kirche steht. Melden Sie dieses Wort dem Pfarramt. Aus den richtigen Eingängen wird ein Name ausgelost, der von Markus Burri zu einem Essen eingeladen wird.

1. Über die Jahrhunderte haben Wissenschaftler geforscht, wie alt Jesus war, als er gekreuzigt wurde. Welches Alter hatte Jesus in etwa?
a) 30 – 35 Jahre
d) 42 – 45 Jahre
e) 51 – 54 Jahre
f) 63 – 66 Jahre

2. Warum hält Maria in vielen älteren Darstellungen und Bildern eine Lilie in den Händen?
a) Die Lilie gilt als Zeichen der Treue
l) Die Lilie gilt als Zeichen der Reinheit
n) Weil die Lilie eine kostbare Blume ist
p) Weil die Lilie ein Zeichen des ewigen Lebens ist

3. Wie hiess der Jünger, der Jesus an seine Feinde verraten hatte?
a) Judas der Ältere
l) Thomas der Zweifler
t) Judas Iskariot
v) Simon von Zyrene

4. Wie heisst in der Kirche der richtige Name des Lesepultes, an der die Predigt gehalten wird?
r) Ambos
a) Ambo
s) Armstütze
u) Aldo

5. Im Jahr 2015 feierte die Pfarrei Allenwinden ihre Selbständigkeit mit einem besonderen Fest. Wie alt wurde die Pfarrei?
n) 25 Jahre
r) 50 Jahre
x) 100 Jahre
y) 200 Jahre

Viel Glück...

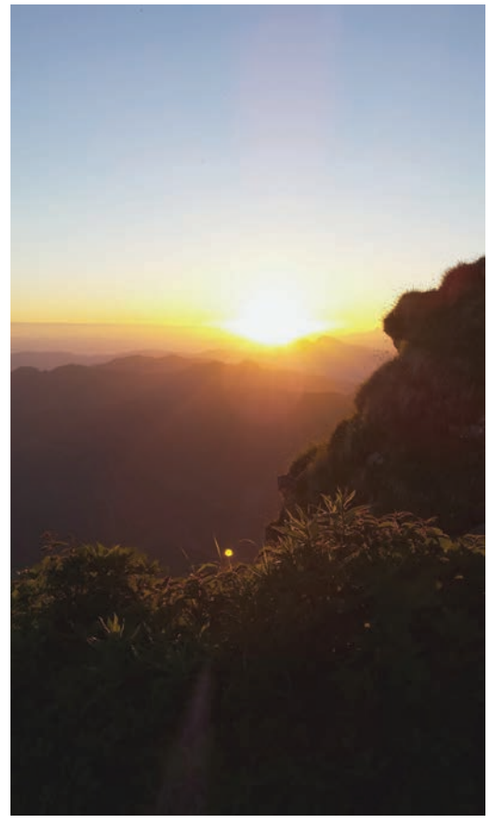
Liebe Minis

Nun geht das Schuljahr zu Ende und die verdienten Ferien beginnen. Danke an euch alle für den Dienst in der Kirche! Ihr seid einfach Spitze! Danke, dass uns doch viele treu bleiben. Es war einfach wunderbar mit euch mitfeiern zu dürfen. Wir würden uns aber freuen, wenn wir wieder neue «Bodyguards» in unserer Gruppe begrüssen könnten. Falls jemand von euch «Kidis» mal neugierig ist, wie es so ist, mit Gott ganz nah verbunden zu sein und ein Bodyguard zu sein, kann gerne ab Herbst schnuppern kommen. Ich freue mich auf ein Wiedersehen im Herbst.
Gesegnete Ferien, Ben

Mini Grillabend auf dem Schlossberg

Sommerferien

«Die Kunst der Ferien ist nicht das Planen - sondern das Geniessen...» Wir wünschen allen schöne und wohlverdiente Sommerferien.



Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Gemeindeleiter: Markus Burri 041 754 57 70
mitarb. Priester: Othmar Kähli 041 712 17 44
mitarb. Priester: Ben Kintchimon 079 710 33 90
Sekretärin: Josefina Camenzind 041 754 57 77
Sekretärin: Anna Utiger 041 754 57 77
Religionspäd.: Liliane Gabriel 041 754 57 73
Religionspäd.: Marlis Zemp 041 754 57 75
Religionspäd.: Rainer Uster 041 754 57 72

GOTTESDIENSTE

Samstag, 8. Juli
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Franz Xaver Herger

Sonntag, 9. Juli
10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier
Franz Xaver Herger

Werktage
Montag, 10. Juli
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 11. Juli
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 12. Juli
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Freitag, 14. Juli
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 15. Juli
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon

Sonntag, 16. Juli
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon

Werktage
Montag, 17. Juli
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 18. Juli
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 19. Juli
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Freitag, 21. Juli
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 22. Juli
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon

Kollekte:
8./9. Juli: Mütterhilfe
15./16. Juli: Catholica Unio

PFARREINACHRICHTEN

Chriesilüte
Der Verein AEGERI CHRIESI nimmt eine alte Tradition auf, die bereits im 18. Jahrhundert bestand. Zur damaligen Zeit besass das Ägerital einen beachtlichen Baumbestand an Kirschbäumen. Jeweils Mitte Juli erklangen morgens um 9 Uhr die grossen Kirchenglocken. Damit wurde das Kirschpflücken eingeläutet. Der Verein möchte die Kirschbaumkultur im Ägerital wieder fördern. Deshalb werden am Samstag, 15. Juli von 9 - 9.15 Uhr die Glocken der Pfarrkirche läuten.

Wallfahrt in den Ranft
Sonntag, 27. August 2017
Wir laden Sie ein, den Lebensort von Bruder Klaus zu besuchen und ihn zu bitten, unsere vielfältigen Anliegen vor Gott zu tragen. Wie es Bruder Klaus täglich gebetet hat, so sind auch wir dazu eingeladen:

Mein Herr und mein Gott,
nimm alles von mir,
was mich hindert zu dir.
Mein Herr und mein Gott,
gib alles mir,
was mich fördert zu dir.
Mein Herr und mein Gott,
nimm mich mir
und gib mich ganz zu eigen dir.
Amen.

Pavillon Bruder Klaus
Eine Wanderausstellung zum Bruder Klaus macht in Zug halt. Der Pavillon ist am Dienstag, 11. Juli von 11 bis 19 Uhr für Sie geöffnet. Er steht auf dem Platz vor der Kirche Gut Hirt, Zug. Mehr dazu auf Seite 12.

Firmreise 2017 – Ein Tagebuch in Kürze
Rom – Ewige Stadt. Während dreier Tagen erkundet von 42 Jugendlichen und ihren Leiterinnen und Leitern aus dem vergangenen Firmweg. 1. Tag: Nach langer nächtlicher Carfahrt den ganzen Tag auf den Beinen. Kein Jammern und Stöhnen – Jugendliche sind zäher als ihr Ruf! Lateranbasilika besucht: Gross, imposant, herrliche Bodenmosaike und Gemälde, angenehm kühle Luft in ihrem Innern. Weniger kühle Busfahrt zu den Domitilla-Katakomben. Abends Einblick in den Alltag der Schweizergarde. Lange ruhig stehen ist nicht für alle Firmanden!

2. Tag: Frühe Tagwache um Warteschlange beim Petersdom zu vermeiden. Frühes Aufstehen hat sich gelohnt! Über 510 Stufen bis hinauf zur Kuppel erklommen, dreimal so viele Schweisstropfen dabei vergossen. Jeder Tropfen hat sich gelohnt! Nachmittags zur Engelsburg. Auch beeindruckend. Weniger Stufen und Schweiss.

Spanische Treppe, Trevi-Brunnen. 3. Tag: Stadtwanderung über den Hügel Gianicolo (82m), wieder geschwitzt. Lohnt sich aber auch; wegen der Aussicht und dem Kiosk oben. Hinunter ins Viertel Trastevere mit Kirche Sta. Maria und kleiner Dan-

kesandacht. Dieses Viertel wäre alleine für sich eine Reise wert: Beizli, Künstler, Handwerker. Nachmittags zum Colosseum: Wirklich kolossal gross, doch schreckliche Geschichte(n). Leider Streik im öffentlichen Verkehr, Pauluskirche entfällt deshalb. Dafür mal wieder Zeit für ein Gelato! Shopping muss auch sein. Abends packen und ab in den Car. Ciao Roma, du warst wunderbar! Und die Jugendlichen auch – grazie! Liliane, Ueli und Leiterteam

Sommerquiz

In unserem Pfarreigebiet stehen drei schöne Kapellen. Wo steht diese Kapelle und welchem Heiligen ist sie geweiht?
Wissen Sie die Antwort? Dann melden Sie sich beim Pfarramt. Die ersten drei Anrufenden laden wir gerne zu einem Kaffee ins Pfarrhaus ein. Die Auflösung erfolgt in der nächsten Nummer.

Zeit zum Atemholen

Was laden wir uns nicht alles auf an Verpflichtungen, Terminen und Erwartungen an uns selbst. Manchmal spulen wir unser Leben nur noch ab und kommen nicht mehr zum Atmen. Wie erfrischend klingt da die Einladung Jesu: «Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt.» Wie erleichternd ist sein Geschenk: «Ich werde euch Ruhe verschaffen.» Aber manchmal haben wir unser Leben so durchgeplant, dass wir zu dem «Weisen und Klugen» gehören, denen die Weisheit Jesu fremd ist. Organisieren und Planen ist das eine, aber wenn die Seele keinen Raum mehr zum Atmen hat, dann werden wir eingehen wie eine Blume im dunklen Kellerloch. Wir sollten uns jeden Tag genug Zeit nehmen zum Atemholen für die Seele.
(Klaus Metzger-Beck, Bergmöser und Höller)

Das Seelsorgeteam wünscht Ihnen eine erholsame Sommer- und Ferienzeit.

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri, Bachweg 13,
6315 Oberägeri, pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
Tel. 041 750 30 40, Notfall 079 537 99 80
www.pfarrei-oberaegeri.ch

- Diakon Urs Stierli, Tel. 041 750 30 40
- Pater Albert Nampara, Tel. 041 750 30 40
- Jacqueline Bruggisser, Tel. 041 750 30 40
- Thomas Betschart, Tel. 041 750 30 78
- Klara Burkart, Tel. 041 750 30 40

GOTTESDIENSTE

Samstag, 8. Juli
13.30 Segensfeier von Katja & Timo Gültig; bei schönem Wetter am See, im Garten der Schwestern, Seestr. 21 andernfalls in der Pfarrkirche Oberägeri

18.30 Alosen, Eucharistiefeier (Othmar Kähli) mit Reisesegen

Sonntag, 9. Juli
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier (Othmar Kähli) mit Reisesegen

10.30 **Familiengottesdienst** zum Ferienbeginn mit Reisesegen, Eucharistiefeier mit Othmar Kähli, Urs Stierli und Pia Schmid

Bei schönem Wetter: am See, im Garten der Schwestern, Seestr. 21
Bei schlechtem Wetter: in der Pfarrkirche Oberägeri
Bei zweifelhafter Witterung gibt Tel. 1600 Auskunft.

Taufen von Gianni Lucini & Leonie Kouba
Dreissigster für Margrith Bucher-Weibel, Küfergasse 1, Oberägeri
Gedächtnisse für Kyra Rösch, Oberägeri, für Berta und Michael Rösch-Fäller, Oberägeri, und für Olga und Lorenz Bamert-Krieg, Siebnen

Dienstag, 11. Juli
16.30 Breiten, Kommunionfeier
Mittwoch, 12. Juli
09.00 **Michaelskapelle**, Kommunionfeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz
Freitag, 14. Juli
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz
Gestaltung: Urs Stierli
Samstag, 15. Juli
18.30 Alosen, Kommunionfeier
Sonntag, 16. Juli
09.00 Morgarten, Kommunionfeier
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier

Dienstag, 18. Juli
16.30 Breiten, Eucharistiefeier
Mittwoch, 19. Juli
09.00 **Michaelskapelle**, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz
Freitag, 21. Juli
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Familiengottesdienst zum Ferienbeginn

Auch in diesem Jahr wollen wir den Beginn der Schulferien mit einem besonderen Familiengottesdienst am Sonntag, 9. Juli, um 10.30 Uhr feiern. Wir dürfen uns auf die Schwyzerörgeli-Grossformation-ÄgeriSpass freuen, die den Gottesdienst musikalisch mitgestalten wird. Ich freue mich auf viele Mitfeiernde! Urs Stierli

Menschenkinder und Gotteskinder

Am Sonntag, 9. Juli, um 10.30 Uhr, werden **Gianni Lucini**, Sohn von Nadine und Salvatore Lucini, Unterägeri, und **Leonie Kouba**, Tochter von Loraine und Lukas Kouba, Oberägeri, im Familiengottesdienst zum Ferienbeginn getauft. Wir wünschen den Tauffamilien viel Kraft und Gottes Segen.

Wir sagen Ja zueinander

Am Samstag, 8. Juli, schenken sich **Katja & Timo Gültig** aus Oberägeri, um 13.30 Uhr, bei schönem Wetter im Garten der Schwestern, Seestr. 21 andernfalls in der Pfarrkirche, das Ja-Wort.
Elisabeth Nussbaumer & Dominik Waser aus Alosen heiraten am Samstag, 15. Juli, um 13 Uhr in der Kirche St. Verena in Risch.
Wir gratulieren beiden Paaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Einladung zur Ranft Wallfahrt am Sonntag, 27. August 2017

Weitere Informationen entnehmen Sie den in den Kirchen aufliegenden Flyern.

Firmung 2017 - « Mer sind acho!»

Mit diesem Satz endete die Geschichte der Firmandinnen und Firmanden im Firmgottesdienst. Dass dieses «Acho» im Glauben ein Weitergehen im Vertrauen auf die Führung des Heiligen Geistes beinhaltet, zeigte der Firmspender Abt Urban Federer aus dem Kloster Einsiedeln in seiner eindrücklichen Predigt. Er rief dazu auf, dem Gebet zu vertrauen und lud direkt im Gottesdienst dazu ein, für eine benachbarte Person zu beten und dieser dann ins Gesicht zu schauen. Vor der Firmung wurde ein weiteres Mal für Firmandinnen und Firmanden gebetet. Für jede und jeden von ihnen fand der Abt einige persönliche Worte, was die Firmung für die jungen Leute zu einem besonderen Erlebnis machte. Mit ihrer Musik des Firm-Chors und der Firm-Örgeli-Gruppe sowie den Texten haben sie ihren Firmgottesdienst aktiv mitgestaltet. Beim anschliessenden Apéro im Hofstettli wurde dann ausgiebig gratuliert und angestossen. Jacqueline Bruggisser

Allen Pfarreiangehörigen,

die ein paar freie Tage geniessen, sowie auch den «Arbeitenden», wünsche ich eine erholsame, schöne Sommerferienzeit. Urs Stierli

JuBla Sommerlager 2017

Vom 15. bis zum 22. Juli verweilen 27 Kinder, 14 Leiterinnen und Leiter, und zwei Köchinnen im Sommerlager. Wo das Lager stattfindet sei nicht verraten. Nur so viel: Es braucht weder ID noch Kenntnisse einer anderen Landessprache. Ich wünsche allen Teilnehmenden eine spannende, erlebnisreiche Lagerwoche, die unter dem Motto «De Alpspeck muess weg!» vom Leitungsteam gewissenhaft vorbereitet wurde. Ich freue mich auf meinen Besuch im Lager, - schliesslich weiss ich ja, wohin die Reise führt! Urs Stierli

Windfangverglasung Pfarrkirche

In diesen Tagen werden in der Pfarrkirche die neuen Windfangverglasungen montiert. Während der Bauzeit (bis Ende Juli) feiern wir deshalb die Werktagsgottesdienste in der Michaelskapelle.

«Ägerer Chriesigloggä»

Sie läutet anlässlich des 8. Ägerer Chriesitages am Samstag, 15. Juli, von 9.00 bis 9.15 Uhr. In früheren Zeiten wurde mit dem Läuten der grossen Glocke der Pfarrkirche der Beginn der Kirschenernte im Tal verkündet.

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Margrith Bucher-Weibel, Küfergasse 1, Oberägeri, † 2. Juni im Alter von 70 Jahren
- Rose-Marie Kühne-Liechti, Breiten 6, Oberägeri, † 10. Juni im Alter von 87 Jahren

Gott, schenke Du unseren lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel. 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter 041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. 041 757 00 85
Ueli Rüttimann, Religionspädag. 041 757 00 85
Brigitta Spengeler, Sekretariat 041 757 00 80
Cyrill Elsener, Sakristan/Hausw. 079 320 96 98

GOTTESDIENSTE

Samstag, 8. Juli
16.00 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle mit Pater Albert

Sonntag, 9. Juli
10.15 Eucharistiefeier mit Pater Albert; Jahrzeit für Anton Lang
16.00 Pilgergottesdienst im Mutterhaus

Mittwoch, 12. Juli
10.00 Kommunionfeier in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 13. Juli
09.30 Kommunionfeier in der St.-Anna-Kapelle; anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 15. Juli
16.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 16. Juli
10.15 Kommunionfeier mit Christof Arnold; Stiftsjahrzeit für Emilie Seeholzer-Barmet

Mittwoch, 19. Juli
10.00 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 20. Juli
09.30 Eucharistiefeier in der St.-Anna-Kapelle; anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 22. Juli
16.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee
Nächster Gottesdienst
Sonntag, 6. August
10.15 Kommunionfeier mit Anita Wagner

Rosenkranz
Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

MITTEILUNGEN

Uf Wiederluege Ueli

Im Februar 2016 stiess Ueli Rüttimann zum Pfarreiteam Menzingen. Zu seinen Arbeitsfeldern gehörten der Religionsunterricht auf der Oberstufe, der Firmweg, die Erstkommunionvorbereitung und anderes mehr. Schnell überzeugte Ueli mit seiner ungekünstelten, offenen und sympathischen Art. Er unterrichtete und diskutierte in einer Sprache, die junge Menschen verstanden. Im Pfarreiteam konnte Ueli als angenehmer und in positiver Weise kritischer Mitdenker wahrgenommen werden.
Neben seiner Anstellung in Menzingen (ca. 40%) hatte Ueli ein Pensum in Unterägeri, und er nahm als Prodekan kantonalkirchliche Aufgaben wahr. Alles unter einen Hut zu bringen, erwies sich als sehr herausfordernd. Deswegen entschloss sich Ueli Rüttimann seine Arbeitskraft zu bündeln und kündigte seine Anstellungen in Menzingen und beim Dekanat.
Wir bedauern seinen Weggang sehr. Denn wir verlieren nicht nur einen guten Mitarbeiter sondern auch einen sympathischen Arbeitskollegen. Lieber Ueli, wir wünschen dir alles Gute und Gottes Segen. Machs guet und uf Wiederluege.
Christof Arnold für das Pfarreiteam

Ferienzeit

Mit dem Beginn der Sommerferien wird es ruhiger in unserem Dorf. Viele Menschen fahren in die Ferien, um vom Alltag Abstand zu nehmen. Auswirkungen der Sommerflaute spürt man auch in der Pfarrei. Zum einen fahren auch Pfarreiangestellte in die Ferien. Zum anderen ist während den Sommerwochen grundsätzlich weniger los.
Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen erholsame Ferien und viel gemeinsame Zeit mit lieben Angehörigen und Freunden. Das Pfarreiteam

Ferien Pater Albert

In diesem Jahr gönnen wir Pater Albert längere Ferien in seiner Heimat. Vom 13. Juli bis 26. August weilt er bei seiner Familie in Indonesien. Möge Pater Albert viele erfüllende Momente erleben, sich gut erholen und gesund zu uns zurückkehren.
Damit während Pater Alberts Abwesenheit keine Gottesdienste ausfallen, wird Pater Polykarp, ein Mitbruder von Albert, vier Wochen als Aushilfspriester in Menzingen tätig sein.

Sekretariat - Öffnungszeiten Sommerferien

Das Sekretariat ist während den Sommerferien nur von Montag bis Donnerstag (jeweils von 08.30 bis 11.30 Uhr) geöffnet. Nachmittags ist es grundsätzlich geschlossen. Zu beachten gilt weiterhin, dass das Sekretariat und das Gemeindeleiterbüro während den ersten beiden Augustwochen saniert werden. In dieser Zeit zügelt das Pfarreisekretariat in den 2. Stock des Vereinshauses. Vom 29. Juli bis 14. August ist Gemeindeleiter Christof Arnold in den Ferien.

Rückblick zehnter Erlebnistag „Wältreis – ganz nöch“ REISE ANS ENDE DER WELT

Eine Tür sei dort – am Ende der Welt. Und wenn man durch sie eintrete, sei man an dem Ort, wo Himmel und Erde sich berühren. Diese aufschlussreiche Aussage erhielten wir von Alaila, der alten, weisen Frau, die uns unterwegs immer wieder auf geheimnisvolle Art und Weise begegnete. So versuchten wir es bei jeder Tür und ich sage dir, es waren einige Türen, die wir zu öffnen versuchten, bevor wir sie fanden: Die Tür – am Ende der Welt! Und jetzt, jetzt staune auch du mit uns: Es ist und bleibt die Tür zu meiner, zu deiner Wohnung!! Bei uns zuhause, da ist der Ort, an dem Gott mit seinem Himmel in unsere Welt tritt – uns liebevoll und segnend berührt und untereinander verbindet. Da ist der Ort, an dem du und ich, an dem wir alle eingeladen sind, an Gottes Reich mitzubauen, auf dass es wachsen und gedeihen möge unter uns Menschen. Denn sei gewiss: Das Himmelreich, es ist schon mitten unter uns.
Mit dieser zehnten «Wältreis» geht unser Reisezyklus zu Ende. Ein herzliches Dankeschön allen grossen und kleinen Wältreisenden.
Yvonne Weiss, Angebote für Familien
Fotos www.pfarrei-neuheim.ch/familienpastoral.html

Neu ab September 2017:
„überall Sunnägsang"– Erlebnistage für Familien jeweils sonntags: 03.09.17 / 29.10.17 / 18.03.18 / 17.06.18¨. Weitere Infos folgen im August
Ebenfalls neu ab September 2017: Erlebnisnachmittage für Kinder jeweils mittwochs, 20.09.17 / 24.01.18 / 23.05.18. Weitere Infos folgen im August.

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit?

Dann sind Sie von Bischof Felix Gmür herzlich zu einem Festgottesdienst der «goldenen Paare» am Samstag, 2. September 2017 um 15.00 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn eingeladen.
Gott danken - mit ihm feiern - und für weitere glückliche Jahre beten.
Bischof Felix freut sich, wenn auch in diesem Jahr wieder viele «Jubelpaare» der Einladung Folge leisten und sich anschliessend bei einem Kaffee begegnen können.
Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bitte bis spätestens am 11. August direkt an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn. (Tel. 032 625 58 41 oder Mail an kanzlei@bistum-basel.ch)

Seniorenkreis

- Mittagstisch im Zentrum Luegeten: Donnerstag, 13. Juli, 11.45 Uhr. Anmeldung bis am Vorabend um 17 Uhr im Sekretariat Luegeten (041 757 11 11).
- Jassen und Spielen: Mittwoch, 19. Juli, 14.00 Uhr im Zentrum Luegeten.
- Familiengrillplausch: Sonntag, 23. Juli, ab 12.00 Uhr bei Familie Elsener Schurtannen

Neuheim
Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag, Dienstag, Freitag von 8 bis 11 Uhr
Dorothea Wey, Pastoralassist. 041 755 25 30
dorothea.wey@pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Margrit Kränzlin, Sakristanin, 041 755 29 05

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 9. Juli
09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
Orgel: Rosmarie Ott
Opfer: Papstopfer
10:00 Jubla Lagersegen

Donnerstag, 13. Juli
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Sonntag, 16. Juli
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
Orgel: Peter Rothenfluh
Opfer: Justinus Werke
Dreissigster für Marie Obrist-Röllin

Donnerstag, 20. Juli
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Sonntag, 23. Juli
09:00 Kommunionfeier

PFARREINACHRICHTEN

Feriengebet

Das braucht seine Zeit
bis die Tage den anderen Rhythmus lernen
und langsam im Takt der Musse schwingen.
Das braucht seine Zeit
bis die Alltagssorgen zur Ruhe finden,
die Seele sich weitet und frei wird
vom Staub des Jahres.
Hilf mir in diese andere Zeit Gott,
lehre mich die Freude und den
frischen Blick auf das Schöne,
den Wind will ich spüren,
und die Luft will ich schmecken,
Dein Lachen will ich hören
Deinen Klang
und in alledem Deine Stille.
Carola Moosbach

Das Pfarreiteam wünscht Ihnen erholsame und schöne Sommerferien.

Sola der Jubla

Die Jubla reist für 10 Tage ins Lager nach Aeugst am Albis. Am **Sonntag, 9. Juli, 10 Uhr** erhalten sie vor ihrer Abreise den Lagersegen. Wir wünschen ihnen ein tolles, unfallfreies und schönes Lager.

Neues aus der Ministrantenschar

Wir freuen uns sehr, dass unsere Schar mit drei Neuministranten verstärkt wird und heissen Aileen Strickler, Sina Malquarti und Ethan Güttinger ganz herzlich willkommen. Mit Freude nehmen wir sie im Gottesdienst am Samstag, 30. September, um 18 Uhr in die Schar der Ministranten Neuheim auf.
Leider müssen wir uns auch verabschieden: Verena Wesenauer und Joel Strickler verlassen unsere Schar nach vier Jahren, Rosa und Josef Laski ziehen aus Neuheim weg und werden somit auch nicht mehr in unserer Schar dabei sein.
Liebe Verena und Rosa, lieber Josef und Joel, ganz herzlichen Dank für euren tollen Einsatz! Wir wünschen euch für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen!
Allen erfahrenen Ministrantinnen und Ministranten und dem gesamten Leitungsteam danken wir ebenfalls herzlich für ihren tollen Einsatz während des ganzen Jahres!
Irmgard Hauser, Präses

Eindrücke vom Feldgottesdienst

Allen ein herzliches Dankeschön, die zum guten Gelingen beigetragen haben und vor allem auch den Bäckerinnen, die spontan ihre Unterstützung zugesagt haben. Ein besonderer Dank geht an Georg und Silvia Keiser für die Gastfreundschaft auf ihrem Hof. Pfarreirat und Pfarreiteam

Rückblick 10. Erlebnistag «Wältreis - ganz nööch»

Diese Türe lies sich öffnen..... Lesen Sie mehr auf der Menzingerseite oder auf unserer Homepage.

Übertrittsgottesdienst

Was uns die Zukunft wohl bringen wird...? Unsere 6. Klässler/innen sind gespannt, was sie im neuen Schuljahr wohl erwarten wird... Doch vorerst wünschen wir allen erholsame Ferien!

Risch
Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 08. Juli - Hl. Kilian
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Martin Kovarik, Orgel**
Sonntag, 09. Juli
10.30 Sola17-Gottesdienst in Risch mit Patrick Iten, Querflöte & Martin Kovarik, Orgel, anschl. Apero*
Montag, 10. Juli
07.30 Hl. Messe in Buonas**
Sa, 15. Juli - Hl. Bonaventura
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel**
Sonntag, 16. Juli
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Edwin Weibel, Orgel**
Montag, 17. Juli
07.30 Hl. Messe in Buonas**
Sa, 22. Juli - Hl. Maria Magdalena
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Bert Achleitner, Orgel*
Sonntag, 23. Juli
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Bert Achleitner, Orgel*

Kollekten

08. - 09. Juli:	Rischer Sola17
15. - 16. Juli:	Soziale Zwecke
22. - 23. Juli:	Insieme Cerebral

Gedächtnisse
Sonntag, 09. Juli, 10.30, Risch
Marcel Bellwald-Stuber

Taufen
Julian Andre Sommerer
Viktoria Felizia Klumb

Kirchgemeindeversammlung Risch
Infos zur Kirchgemeindeversammlung vom 19. Juni siehe Pastoralraum Zugersee.

Öffnungszeiten Sekretariat
Bitte melden Sie sich während der Sommerferien für einen Besuch im Pfarramt Risch vorgängig telefonisch an. Wir danken für Ihr Verständnis.

Gottesdienste Sommer
In den Sommerferien entfällt am Donnerstag jeweils der 19.30-Gottesdienst in Risch.

Krankenbesuch
Wer einen Krankenbesuch wünscht, ob Zuhause oder im Spital, melde sich bitte beim Pfarramt Risch. Wir besuchen Sie sehr gerne.

Sommergrüsse
Das Pfarreiteam Risch wünscht sonnige, erholsame, erfreuliche sowie unfallfreie Ferienwochen.

Rischer Sommerlager 17
v.l.n.r. die Sola-Leiter: Jan Dettling, Fabian Troxler, Sven Stocker, Constantin Hartmann, Tadek Harabasz, Giulia Di Perna, Gianrocco Di Perna, Janna Müller, Leander von Rohr sowie Pfr. Thomas Schneider und Nik Hartmann

Meierskappel
Maria Himmelfahrt

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Tel. 041 790 11 74
Email: pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
Homepage: www.pfarrei-meierskappel.ch

Sonntag, 09. Juli
09.15 Gottesdienst (E) Immensee-Missionar
Donnerstag, 13. Juli
09.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid
Samstag, 15. Juli
18.15 Gottesdienst (E) Rolf Schmid
Donnerstag, 20. Juli
09.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid
Sonntag, 23. Juli
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Gedächtnisse / Jahrzeiten
Sonntag, 09. Juli, 09.15
Dreissigster Urs Ulrich
Samstag, 15. Juli, 18.15
Dreissigster Paula Fässler-Gisler
Ruedi Fässler-Koller
Martin Eigenmann-Niederberger
Emma Niederberger-Knüsel

Kirchgemeindeversammlung
An der **Kirchgemeindeversammlung vom 6. Juni** wurde die Jahresrechnung 2016 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 47'905.- einstimmig genehmigt. Die Jahresberichte aus den Ressorts sowie ein Zwischenbericht zur Sanierung des MFH Magnolia wurden zustimmend zur Kenntnis genommen. Unter Personelles wurde über die Neuregelung der Zusammenarbeit im Pastoralraum und dessen Leitung informiert. Die langjährige Pfarreisekretärin Claudia Fässler wurde verabschiedet und neue Mitarbeiterinnen wurden vorgestellt.
Das Versammlungsprotokoll hängt in den öffentlichen Anschlagkästen.

Herzlichen Dank
Geschätzte Pfarreiangehörige
In den vergangenen Tagen und Wochen sowie bei meiner offiziellen Verabschiedung im Gottesdienst vom 2. Juli, durfte ich viele liebe und wohlwollende Dankesworte und Abschiedsgeschenke entgegen nehmen, wofür ich mich bei allen herzlich bedanke. Gerne nutze ich diese letzte Gelegenheit nochmals, euch und Ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen zu wünschen.
Liebe Grüsse Rainer Groth

Rotkreuz U. L. Frau v. Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19
E-Mail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter
Thomas Schneider, Pfarrer Risch 041 7901152
Rolf Schmid, mitarbeitender Priester 041 3708706

GOTTESDIENSTE

Samstag, 8. Juli
08.30 Lagerstartgottesdienst JuBla
Sonntag, 9. Juli
09.00 Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser
10.30 Taufe von Fynn Henrik Marending
Mittwoch, 12. Juli
09.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 16. Juli
09.00 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid
Mittwoch, 19. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden
Rosenkranz
09.00 Montag
Gottesdienste
17.00 Dienstag
17.00 Freitag
Besinnung – Begegnung
17.00 Mittwoch, 12. Juli (Maria Villiger)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

09.07. Papstopfer/Peterspfennig
16.07. Fragile Suisse Menschen mit Hirnverletzung

Gedächtnisse

Sonntag, 9. Juli, 9 Uhr
Gestiftete Jahrzeiten für Ernst und Josefina Moos-Rust; für Maria Odermatt-Gubelmann

Wir nehmen Abschied

Am 22. Juni ist Vincenzo Scicchitano im 52. Lebensjahr zu seinem Schöpfer heimgekehrt. Er möge bei Gott den ewigen Frieden finden. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Öffnungszeiten

Während der Schulferien bis zum 20. August ist das Sekretariat jeweils am Morgen von 9–11.30 Uhr geöffnet. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Kollekten März – Juni

05.03. Caritas	Fr.	375.45
12.03. Kirchenchor Rotkreuz	Fr.	398.60
19.03. Brot für alle und Fastenopfer	Fr.	362.60
26.03. Gymnasium St. Klemens	Fr.	317.00
02.04. Tut Kinder- und Jugendmag.	Fr.	266.00
09.04. Fastenopfer Fr. 6'927.15 davon Einzelspenden von Fr. 3'010.-, Fr. 1'000.-, Fr. 400.-, Fr. 300, zweimal je Fr. 100.-		
13.-16.04. Christen im Heiligen Land	Fr.	1'554.85
23.04. Kinderspitex/Theodorastiftung	Fr.	1'484.40
30.04. diözesane Kollekte (Räte)	Fr.	389.90
07.05. St. Josefsopfer	Fr.	336.40
14.05. ZKF Zuger Frauenbund	Fr.	532.05
21.05. Kirche in Not	Fr.	308.00
28.05. Arbeit der Kirche in d. Medien	Fr.	183.50
04.06. Schweizerische Berghilfe	Fr.	595.60
11.06. Caritasmarkt Baar	Fr.	817.90
15.06. Priesterseminar St. Beat	Fr.	470.40
18.06. Caritas Flüchtlingshilfe	Fr.	262.30

Herzlichen Dank!

Schöne Ferien

Liebe Pfarreiangehörige
Wir wünschen Ihnen allen eine schöne und erholsame Ferienzeit, die Sie abschalten und zur Ruhe kommen lässt. In diesem Sinne viel Freude bei all Ihren Aktivitäten, aber genauso auch viel Spass beim Nichtstun und die Seele baumeln lassen.
Bitte beachten Sie, dass in den Ferien, auch wir vom Pfarramt es etwas ruhiger angehen und daher das Sekretariat nur vormittags geöffnet ist.
Möge Gott auf all Ihren Wegen seine Hand schützend über Sie halten und kommen Sie gesund wieder nach Hause.
Roger Kaiser und Mitarbeitende

Ministranten – Abschied

Basil Fuchs ist vor 12 Jahren in die Minischar eingetreten. Einige Jahre davon hat er als Scharleiter gewirkt. Nun wird Basil die Ministranten verlassen und sich seinem Studium widmen.
Lieber Basil, wir danken dir für alles, was du für die Minischar geleistet hast, und wünschen dir für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.
Ruth Schmid und Angela Sproston, Präsides

Abend der Ehrenamtlichen

Freitag, 25. August, Gassenküche Luzern
Auch in diesem Jahr freue ich mich, alle Helfer/innen als Dankeschön für ihr Engagement innerhalb der Pfarrei zum Abend der Ehrenamtlichen einzuladen.
Diesmal sind wir in den Räumlichkeiten der Gassenküche Luzern zu Gast. Dort werden wir Einblick erhalten in die Tätigkeiten der kirchlichen Gassenarbeit und anschliessend serviert uns das Catering-Team der Gassenküche einen Imbiss.
Die Einladungen wurden bereits in den letzten Tagen zugestellt. Ich freue mich auf rege Teilnahme und einen interessanten Abend.
Sollten Sie zwischen August 2016 und Juli 2017 ehrenamtlich für die Pfarrei Rotkreuz tätig gewesen sein, haben aber keine Einladung erhalten, dann melden Sie sich bitte beim Pfarramt.
Roger Kaiser

Abschied und Dank

Wir verabschieden drei Religions-Lehrpersonen, welche uns Ende dieses Schuljahres verlassen werden. Matthias Gmür, Gabi Räth und Regula Stocker beenden ihre Tätigkeit in unserer Pfarrei.
Matthias wird in der Stadt Luzern weiterhin als Katechet tätig sein und sich seinen nebenberuflichen Aktivitäten intensiver widmen.
Gabi wird in Zukunft nicht mehr als Katechetin arbeiten und baut vermehrt auf ihr zweites berufliches Standbein.
Regula Stocker, welche in der 1. Oberstufe mit uns den ökumenischen Religionsunterricht gestaltet hat, geht in die wohlverdiente Pension.
Das gesamte Katechetenteam und die Leitung des Pastoralraums bedanken sich für das Engagement dieser drei Personen und wünscht ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen. Edgar Walter

PASTORALRAUM ZUGERSEE

Romreise 2018

Für alle, die Rom noch etwas umfassender und vertiefter kennenlernen möchten, bieten wir (Monika Dettwiler, Roger Kaiser) vom
Mi, 13. Juni bis So, 17. Juni 2018
eine fünftägige Romreise an.
Diesmal sind es nicht die grossen Sehenswürdigkeiten, die auf dem Programm stehen, sondern kleine aber feine Leckerbissen. So besuchen wir das vatikanische Geheimarchiv, die päpstlichen Gärten in Castel Gandolfo oder die Ausgrabungen unter dem Petersdom.
Mehr Infos finden Sie auf unserer Homepage und auf den Flyern im Schriftenstand unserer Pfarrkirche. Kosten: ca. Fr. 1350.– (Basis Doppelzimmer)

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Sekretariat 041 784 22 88
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten
Gemeindeleitung
Christian Kelter 041 784 22 80
Seelsorge, Diakonie
Simone Zierof 041 784 22 85
Tobias Zierof 041 784 22 82
Vreni Schuler 041 780 83 47

GOTTESDIENSTE

Samstag, 8. Juli
17.00 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion
Predigt: PA Tobias Zierof
Kollekte: Caritas Markt Baar

Sonntag, 9. Juli
09.30 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion
Predigt: PA Tobias Zierof
Kollekte: Caritas Markt Baar

Dienstag, 11. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Wortgottesfeier entfällt wegen Beerdigung

Mittwoch, 12. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 13. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 14. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Wortgottesfeier mit Kommunion
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Samstag, 15. Juli
17.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit P. Edoh Bedjra
Predigt: PA Simone Zierof
Kollekte: MIVA

Sonntag, 16. Juli
09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit P. Edoh Bedjra
Predigt: Simone Zierof
Kollekte: MIVA

Dienstag, 18. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 19. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 20. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 21. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Wortgottesfeier mit Kommunion
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Josef Moos *1948

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 8. Juli, 17.00 Uhr
Jahrzeit für Maria und Burkhard Syfrig-Hürlimann, Mattenboden

Hochzeiten

Im Juli geben sich das Ja-Wort und empfangen das Sakrament der Ehe:
Weinrebenkapelle, 15. Juli, 14.00 Uhr
Suter Alain und Jermann Romina

Kollekte Caritas Markt

Am Wochenende vom **8. / 9. Juli** wird das Opfer für den Caritas-Markt in Baar aufgenommen. Das seit 2011 bestehende Angebot für Armutsbetroffene, das auf Initiative der Pfarreien Baar und Steinhausen entstanden ist, wird von Menschen aus dem ganzen Kanton Zug genutzt. Der Caritas-Markt liegt direkt beim Bahnhof Baar und bietet günstige und gesunde Lebensmittel und Artikel des täglichen Bedarfs an. Die günstigen Preise erweitern den finanziellen Spielraum von armutsbetroffenen Menschen und geben ihnen damit Perspektiven. Der Markt wird neben einer angestellten Leitungsperson und einer Lernenden von Freiwilligen geführt.
Seit der Eröffnung im 2011 ist der Umsatz um rund 80 Prozent gestiegen. Durchschnittlich kaufen 1600 Kunden pro Monat im Caritas-Markt ein. Nichtsdestotrotz reicht der Ertrag aus dem Warenverkauf nicht aus, um sämtliche Kosten des Caritas-Marktes zu decken. Nebst den Warenspenden kauft die Caritas Luzern Grundnahrungsmittel zu Marktpreisen ein und subventioniert diese. Grundnahrungsmittel im Markt Baar können nur dank Spenden unter dem Einstandspreis abgegeben werden. Er ist deshalb um zusätzliche Beiträge angewiesen.
Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie Menschen, vollwertige und gesunde Nahrungsmittel zu günstigen Preisen einzkaufen. Sie leisten damit direkte Hilfe für Armutsbetroffene. Ihnen allen ein «Vergelt›s Gott».

Ferienzeit - Lagerzeit

ASOLA Wöfli und Pfadi Hü, 13. - 21. Juli
Unter dem Motto die «Seidenstrasse» fahren dieses Jahr die Wölfli und die Pfadi Hünenberg wieder einmal gemeinsam ins ASOLA (Abteilungssommerlager) in die Welschschweiz. Ein solches Lager findet ca. alle 5 Jahre statt. Lasst Euch überraschen! Unsere Adresse ist:
Centre Scout Les Pérouses
Route d'Aire-la-Ville 153
1242 Satigny

Blauringlager, 8. - 15. Juli
«Säbel und Schwert - eusi Suechi isch Gold wert!»
Diesen Sommer wird der Blauring Hünenberg in See stechen. Wir werden eine Woche lang mit Augenklappe und Holzbein um die Welt segeln, Schätze suchen und unsere Feinde bekämpfen. Glaubt uns, wir Piraten auf dem Schiff haben (fast) alles im Griff! Die ganze Crew freut sich auf eine unvergessliche Woche und viele spannende Abenteuer in aller Welt. Unsere Adresse ist:
Walchwilerhus
Gotthardstrasse
6493 Hospental

Pavillon Bruder Klaus

Eine Wanderausstellung zum Bruder Klaus macht in Zug halt. Der Pavillon ist am Dienstag, **11. Juli von 11 bis 19 Uhr** für Sie geöffnet. Er steht auf dem Platz vor der Kirche Gut Hirt, Zug. Mehr dazu auf Seite 12.

Fortsetzung Pfingsten 2017
Das Feuer brennt

Uraufführung – Misa de Cantos Latinoamericanos Der Samstagabend stand dann ganz im Zeichen des Heiligen Geistes, des Betens, der Gemeinschaft aber auch des Singens und der Musik. Im Vorabendgottesdienst präsentierte der Kirchenchor die Uraufführung der Misa de Cantos Latinoamericanos, arrangiert vom Chorleiter David Schneider, und machte dort die Dynamik und Freude des Heiligen Geistes durch die Lieder und Rhythmen hörbar.

In der Predigt wurde mit dem einen oder anderen Geburtstagslied daran erinnert, was wir da eigentlich an Pfingsten feiern: den Geburtstag unserer Kirche.

Und an solch einem Geburtstag blickt man ja nicht nur zurück, sondern auch voraus. So stellte sich dann auch die Frage, wie denn unser Geburtstagsgeschenk aussehen könnte... (Die Antwort sowie die ganze Predigt zum Nachlesen gibt es auf unserer Homepage).

Nach dem Gottesdienst stand wieder das Pfingstfeuer im Mittelpunkt. So manch einer und eine liessen sich begeistern zu bleiben, am Feuer zu grillieren und bei guten Gesprächen die Zeit miteinander zu verbringen.

Lobpreis – Neu.entfacht vom Heiligen Geist «Ich schaue Gott an, und er schaut mich an - das ist genug» - Im Kern ging es genau darum beim anschliessenden Lobpreisgottesdienst in der Kirche. In einer besonderen Atmosphäre, nur beleuchtet von Kerzenlicht und Scheinwerfern nahmen wir uns fast zwei Stunden Zeit für Gott und er sich für uns. Mit der Pfingstsequenz eröffneten wir diese besondere Liturgie und stellten so die Bitte um das Kommen des Heiligen Geistes ins Zentrum. Vikar Felix Hunger inspirierte uns durch seinen Impuls, der Sehnsucht Gottes in uns nachzuspüren - den Durst nach Gott in unserem Leben bewusst wahrzunehmen, ihn durch Begegnungen mit IHM zu stillen und sich vom Geist Gottes neu begeistern und entfachen zu lassen. Diese Begeisterung wurde dann auch spür- und hörbar während der eucharistischen Anbetung. Neue, moderne geistliche Lieder, freies Gebet und die Möglichkeit, Gott auf dem Altar anzuschauen und sich anschauen zu lassen, machten diesen Abend für alle zu etwas ganz Besonderem.

Festgottesdienst am Sonntag Den krönenden Abschluss des Wochenendes stellte der Festgottesdienst am Sonntagmorgen dar, in dem noch einmal wie schon am Vorabend der Geburtstag der Kirche mit viel Freude und Musik gefeiert wurde.

Im Anschluss daran offerierte die Trachtengruppe den Apéro, begleitet vom Spiel der Musikgesellschaft Hünenberg. Dort wurde es noch einmal auf andere Art spürbar, dass der Heilige Geist auch bei uns in der Pfarrei lebendig ist, Menschen verbindet und am Wirken ist. Einen herzlichen Dank an alle, die in unterschiedlichster Weise an diesem Wochenende mitgewirkt haben.

Spielnachmittag der Ministranten

Am **17. Juni** um 13:30 Uhr trafen sich die Kinder bei der Dreifachturnhalle Ehret. Zum Beginn des Nachmittags spielten wir alle zusammen ein Burgen-Völk. Nach etwa einer Stunde gab es die erste Pause mit viel Kuchen und Früchten. Danach teilten wir die Kinder in verschiedene Gruppen ein und sie entschieden sich für verschiedene Spiele. Draussen gab es Fussball und Basketball, in der Halle spielten wir Völk. Am Schluss des Nachmittags entstand noch eine Wasserschlacht. Die nassen aber frohen Kinder gingen um 16:00 Nachhause. Dominic Obrecht

Ferienzeit

Während den Sommerferien, vom **10. Juli bis 20. August** ist das Sekretariat jeweils morgens von **8.30 - 11.30 Uhr** geöffnet. Am Nachmittag bleibt das Sekretariat geschlossen. Wir wünschen einen wunderschönen Sommer.

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

- Thomas Rey, Pfarrer, 041 785 56 20
- Rainer Barmet, Pastoralassistent, 041 785 56 21
- Marius Bitterli, Vikar, 041 785 56 22
- Noémi Héjj, Pastoralassistentin, 041 785 56 22
- Gerd Zimmermann, Pastoralassistent, 041 785 56 25

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 8. Juli
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Juli
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
11.30 Tauffeier
17.30 S. Messa
Kollekte: ARGE Weltjugendtag

Werktage vom 10. - 14. Juli

Mo	16.00 Rosenkranz
Di	08.15 Rosenkranz für den Frieden
	09.00 Eucharistiefeier
Mi	09.00 Eucharistiefeier
Do	09.00 Eucharistiefeier
Fr	09.00 Eucharistiefeier
	anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 15. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Juli
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Gebetshaus Augsburg

Werktage vom 17. - 21. Juli

Mo	16.00 Rosenkranz
Di	08.15 Rosenkranz für den Frieden
	09.00 Eucharistiefeier
Mi	09.00 Eucharistiefeier
Do	09.00 Eucharistiefeier
Fr	09.00 Eucharistiefeier
	anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 22. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten
Samstag, 22. Juli, 09.00 Uhr
Für die verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft des Hl. Jakobus

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:

18. Juni: Werner Hürlimann-Besmer, Pilatusstrasse 15

Taufen

Das Sakrament der Taufe empfängt am:
Sonntag, 9. Juli
Sofia Magdalena Rudelj, Bannstrasse 10, Steinhausen

Trauung

Das Sakrament der Ehe empfängt am:
Samstag, 22. Juli:
in der Basilica da Estrela in Lissabon:
Josef Marti und Marisa Gameiro, Kleinweid 6, Cham

Jubla - Abreisegottesdienst

Dieses Jahr findet unser Sommerlager vom **9. bis zum 21. Juli** unter dem Motto «Schwinge und Alphorn blase, mir gönd mitem Tell go grase» statt und führt uns ins Tessin nach Campo Blenio.
Zum Abreisegottesdienst und Lagersegen treffen wir uns am **Sonntag, 9. Juli um 9 Uhr** in der Pfarrkirche.

Vorabendmesse Samstag, 18 Uhr

Die Vorabendmesse am Samstag entfällt in den Sommerferien ab **15. Juli**. Bis und mit **19. August** feiern wir am Samstag **keine** Messe um 18 Uhr.

S. Messa

Vom **Sonntag, 16. Juli** bis und mit **Sonntag, 20. August** findet um 17.30 Uhr **keine** italienischsprachige Messe in der Pfarrkirche statt.

Mittagstisch

Sommerpause!
Der nächste Mittagstisch findet am **7. September,** 12 Uhr, im Ref. Kirchgemeindesaal statt.
Neu findet der Mittagstisch immer am ersten Donnerstag im Monat im Ref. Kirchgemeindesaal und an den anderen Donnerstagen im Kath. Pfarreiheim statt.

Pfarreiwallfahrt zu Bruder Klaus am 2. September 2017

Im 600. Geburtsjahr unseres Landespatrons wollen auch wir in den Ranft pilgern. Die Flyer und die Anmeldetalons werden in Kürze in der Kirche und auf der Homepage bereit sein.
Für die folgenden Nummern des Pfarreiblattes bis zum September haben wir uns im Seelsorgeteam Gedanken rund ums Wallfahren und um Bruder Klaus gemacht, die wir Ihnen nun weitergeben wollen.

Pilgern

Das Wort Pilger kommt aus dem Lateinischen (peregrinus) und bedeutet dort fremd. Pilger sein bedeutet ein Fremder sein. Als Pilger sind wir losgezogen um uns selber, den Sinn des Lebens und schlussendlich eine Begegnung mit Gott zu suchen. Manchmal pilgern wir, um ein heiliges Gebot zu erfüllen. Beim Pilgern umfängt uns der Rhythmus des Gehens und des Betens. Auch die Natur hilft uns, von den Alltagsthemen abzuschalten. Und wenn unsere Aufmerksamkeit nicht mehr so stark auf die Alltagsprobleme fixiert ist, sind wir fähig, uns mit den grundlegenden Fragen zu beschäftigen: Was bin ich? Was ist Leben? Was ist der Sinn des Lebens? Was ist Gott?
Und manchmal schenkt sich uns beim Pilgern die Begegnung mit Gott. Er war nie fort und doch finden wir ihn wieder, wenn wir bewusst zu ihm unterwegs sind.
Noémi Héjj

Kollekte Gebetshaus Augsburg

Am Sonntag, 16. Juli, nehmen wir die Kollekte für das Gebetshaus in Augsburg auf.
«Gebet ist nicht alles, aber ohne Gebet ist alles nichts.»
Das Gebetshaus ist ein Ort in Augsburg, in dem seit über 5 Jahren ohne Unterbrechung gebetet wird. Es wurde gegründet vom katholischen Theologen Johannes Hartl, doch Christen aller Konfessionen tragen das Gebetshaus gemeinsam.
Jede Woche finden im Gebetshaus 168 Gebetsstunden statt, die von den 30 angestellten und über 100 ehrenamtlichen Mitarbeitern getragen werden. Alle Gebetszeiten sind öffentlich, das Gebetshaus ist Tag und Nacht offen. Zudem bietet das Gebetshaus Seminare, Schulungen und Exerzitien zu den Themen Gebet und Leitung an. So zum Beispiel Exerzitien für katholische Priester im November 2016, an denen über 90 Priester teilnahmen. Oder die jährliche Jüngerschaftsschule für junge Menschen mit jeweils über 30 Teilnehmern. Das Gebetshaus Augsburg ist ein Dienst an der Kirche in Europa und trägt sich durch Spenden.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

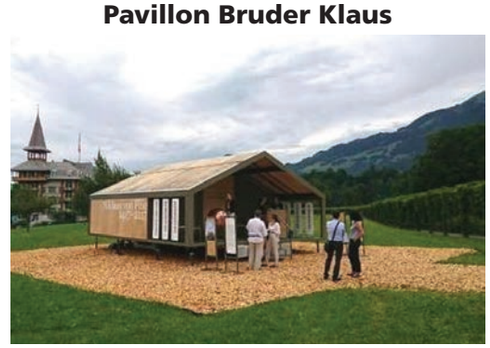
Im Mai:

St. Josefsopfer für Ausbildung von Priestern und Diakonen	465.70
Mütterhilfe des Zuger Kant. Frauenbundes	663.40
Arbeit der Kirche in den Medien	317.10
Jugendkollekte	397.95
Projekt Bischof Thomas Elavanal	1'702.20

Im Juni:

Priesterseminar St. Beat	1'233.05
Diöz. Kirchenopfer gesamtschweizerische Verpflichtungen	691.05
Kleine Schwestern in Kenia, Arbeit in Slums	893.65
Flüchtlingshilfe der Caritas	604.00
Papstopfer / Peterspfennig	831.10

Pavillon Bruder Klaus



Eine Wanderausstellung zum Bruder Klaus macht in Zug halt. Der Pavillon ist am **Dienstag, 11. Juli** von 11 bis 19 Uhr für Sie geöffnet. Er steht auf dem Platz vor der **Kirche Gut Hirt, Zug**. Mehr dazu auf Seite 12.

Helferaufruf fürs Villettefäscht

Liebe Mitglieder und Freunde der Frauengemeinschaft. Sicher habt Ihr es schon gehört: **Am 26./27. August 2017** findet das Villettefäscht statt. Die Frauengemeinschaft Cham ist wieder mit einem Stand dabei.
Dies ist mal wieder ein Grossanlass, für den wir unzählige Helferinnen und Helfer und 140 (!) Kuchen benötigen.
Wir zählen also auf Euch, es wird sicher ein lässi-

ger Anlass mit viel Arbeit, aber auch mit vielen guten Begegnungen.
Bitte meldet Euch möglichst bald bei Monika Elsener,
Tel. 041 780 86 52,
monika.elsener@frauengemeinschaftcham.ch
Schon jetzt herzlichen Dank für Eure Mithilfe!
Der Vorstand der Frauengemeinschaft Cham

Goldene Hochzeit 2017

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird im 2017 diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der „Goldenen Hochzeit" feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.
Der Festgottesdienst wird stattfinden am:
Samstag, 2. September 2017 um 15 Uhr in der **Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn**
Im Anschluss an den Festgottesdienst sind die Jubelpaare zu einem Kaffee/Kuchen in der Kantine der Kantonsschule Solothurn eingeladen.
Paare, die an dieser Feier teilnehmen möchten, melden sich bitte bei uns im Pfarreisekretariat. Die formelle Einladung des Bischofs werden wir Ihnen zukommen lassen.

Familienwallfahrt nach Einsiedeln

Am **13. August 2017** sind alle interessierten Familien – Eltern und Kinder – eingeladen, sich im Rahmen einer Familienwallfahrt auf den Weg nach Einsiedeln zu machen. Nach der gemeinsamen Eucharistiefeier besteht beim Mittagessen, welches das Kloster offeriert, reichlich die Möglichkeit zu Begegnung und Austausch.
Am Nachmittag wird das Ehepaar Hedwig und Wolfgang Beier aus Haiming (Oberbayern), seit 1978 verheiratet und Eltern von fünf erwachsenen Kindern den Eltern ein paar Impulse für ihren gemeinsamen Weg und ihre Aufgaben mit auf den Weg geben. Sie werden über die Strahlkraft von Dorothee und Niklaus von Flüe für Ehepaare und Familien heute sprechen.
Derweil kann der familiäre Nachwuchs von verschiedenen Angeboten in und ums Kloster profitieren. Anmeldungen nimmt das Kloster Einsiedeln gerne entgegen unter www.familienwallfahrt.ch.

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 40
Missionario: don Giuseppe Manfreda
Segreteria: Rebekka Frey, 041 767 71 42

MESSE

Sabato, 8 Luglio
18.00 Zug, **S. Maria**

Domenica, 9 Luglio
09.30 Baar, **St. Anna**
Ricordo per Fiordelisi-Setteducati Donatina, Giodice Cinzia

17,30 Cham**, St Jakobs**
Ricordo per Renzo, Luisa e Umberto Zala

Martedì, 11 Luglio
19.00 Zug, **S. Giovanni**

Giovedì, 13 Luglio
19.30 Unterägeri, **Marienkirche**
Non c'è S. Messa

Sabato, 15 Luglio
18.00 Zug, **S. Maria**

Domenica, 16 Luglio
09.30 Baar, **St. Anna**
Ricordo per Schön Maria

17.30 Cham, **chiesa parrocchiale**
Non c'è S. Messa

Martedì, 18 Luglio
19.00 Zug, **S. Giovanni**

Giovedì, 6 Luglio
19.30 Unterägeri, Marienkirche
Non c'è S. Messa

Battesimi

Accogliamo nella nostra Famiglia ecclesiale:
Anastasio Adriano Pietro di Vincenzo e Korrodi Andrea, Zug
Miglioranza Alessio di Andrea e Tammone Nadia,Steinhausen
Urso Alessandro di Francesco e Tatàrovà Melinda, Küssnacht am Rigi
Il Signore le dia il suo sostegno affinché possano crescere in età, sapienza e grazia.

Le collette di giugno

Seminario diocesano St Beat	211,10
Diocesi	191,80
Caritas Lucerna	225,10
Obolo di San Pietro	233,60

Un cordiale grazie per la vostra generosità.

Preghiera/riflessione 1/ M. Quoist

Sono uscito, Signore, fuori la gente usciva.Camminavano e correvano tutti.Correvano per non perdere tempo,correvano dietro al tempo, per riprendere il tempo, per guadagnare tempo!. «Arrivederci, signore, scusi,non ho il tempo. Ripasserò, non posso attendere,non ho il tempo. Termino questa lettera perché non ho il tempo. Avrei voluto aiutarla,ma non ho il tempo. Non posso accettare,per mancanza di tempo. Non posso riflettere, leggere,sono sovraccarico,non ho il tempo».... **continua**

Matrimonio

In questi giorni hanno contratto **matrimonio: Petragallo Gaetano e Maria, Tocci Giorgio e Jessica**. Le auguriamo che il Signore li sostenga durante tutta la loro vita con la sua protezione, affinché il loro Amore cresca e si rinvigorisca giorno dopo giorno. ..AUGURII

Il nostro Defunto

Scicchitano Vincenzo, Rotkreuz. Il Signore lo accolga nel suo Regno di luce infinita.

Grazie a Dio e a tutti voi

Carissimi lettori: é tradizione che al termine delle nostre attività si festeggi con un bel pranzo. Ringraziando tutti e augurandovi buone ferie
pubblico la foto del nostro buon pranzo

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

9.7. – 15.7.2017
So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 feierliche Vesper
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
18.00 feierliche Vesper
Di – Sa 09.00 – 11.15 eucharistische Anbetung

16.7.– 22.7.2017
So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 feierliche Vesper
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
18.00 feierliche Vesper
Di – Sa 09.00 – 11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntag, 9.7.2017
09.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche.
(Die Eucharistiefeier um 07.30 Uhr entfällt!)

Sonntag, 16.7.2017
07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktage, 10.7.2017 – 22.7.2017
jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www. lassalle-haus.org

So 08.30 Gottesdienst
Mo – Fr 17.40 Gottesdienst
Mo/Fr 06.30 – 07.30 Zenmeditation
Di 06.30 – 07.30 Kontemplation
19.30 – 21.00 Zenmeditation
Mi 20.00 – 21.00 Kontemplation

In der reformierten Kirche Zug
Do 07.30 – 08.30 Zenmeditation

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

Sonntage, 9.7. und 16.7.2017
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 10.7. – 22.7.2017
Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Sa/So und Feiertage: Bitte informieren sie sich am Empfang Mutterhaus, Tel. 041 757 40 40
Mo/Di/Fr
08.00 Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntage, 9.7. und 16.7.2017
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Sonn- und Feiertage: 08.00 – 08.45 Beichtgelegenheit

Werktage, 10.7. – 22.7.2017
07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Ausnahme:
Di 11.7.: Hochfest des hl. Benedikt:
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

In der Kreuzkapelle (Feiertage ausgenommen)
Mo/Di/Mi/Do/Sa
15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

9.7. – 15.7.2017
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di Hochfest des hl. Benedikt
09.00 Eucharistiefeier mit Professjubiläen, Kirche. 60 Jahre: Sr. Fridolina Färber, Sr. Adelheid Rast, Sr. Susanna Laube, Sr. Lucilla Stecher, Sr. Blandina Frick.
65 Jahre: Sr. Franca Bollinger, Sr. Domitilla Wicki
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

16.7. – 22.7.2017
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Kirche
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche
Geistliche Begleitung: Tel.041 785 02 00

Medien

Radio

Samstag, 8. Juli

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Hofstetten-Flüh SO. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 9. Juli

Röm.-kath. Predigt. Vreni Ammann, Pfarreibeauftragte, St. Gallen Rotmonten. > Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Elisabeth Wyss-Jenny, Kloster Kappel. > Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Montag, 10. Juli

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Hugo Rendler. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Theo.Logik. Über Gott und die Welt. > BR2, 21.05 Uhr

Samstag, 15. Juli

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Gächlingen SH. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 16. Juli

Perspektiven. Ein Pfarrer und ein Imam im Gespräch. > Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Mathias Burkart, röm.-kath. Pastoralassistent, Opfikon. > Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Peter Weigl, Windisch. > Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Montag, 17. Juli

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Carol Blanc. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Fernsehen

Sonntag, 9. Juli

Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche St. Nikolaus in Bergisch Gladbach. > ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Einblicke ins Paradies. Die Dokumentation begleitet Menschen, die am Ende ihres Lebens stehen. > SRF 1, 10 Uhr

Gott und die Welt. «Gott und die Welt» zeigt einen Dokumentarfilm über die Rückkehr nach Albanien. > ARD, 16.30 Uhr

Montag, 10. Juli

Mensch Leute. Am Ende ist noch Platz für Glück – Ein Ärzteteam begleitet todkranke Kinder. > SWR, 18.15 Uhr

Dienstag, 11. Juli

Scientology: Ein Glaubensgefängnis. Scientology-Aussteiger berichten. > BR, 22.30 Uhr

Mittwoch, 12. Juli

stationen. Väter und Söhne – Rivalen oder beste Freunde? > BR, 19 Uhr

Freitag, 14. Juli

Wie herrlich, eine Frau zu sein. Vergnügliche Komödie (IT 1956), gespickt mit bissigen Seitenhieben auf die Film- und Modewelt. > BR, 00.00

makro. Ruhe sanft – und günstig. Heute haben Discount-Bestatter regen Zulauf. Eine Reportage. > 3sat, 21 Uhr

Samstag, 15. Juli

Fenster zum Sonntag. Abenteuer Leben –Fernweh. Aline Baumann im Gespräch mit Oliver und Rahel, die gerade von einem mehrjährigen Einsatz im Kongo zurück in der Schweiz sind. > SRF 1, 16.40 Uhr

Sonntag, 16. Juli

Katholischer Gottesdienst aus der Wallfahrtsbasilika Sonntagberg (Österreich). > ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Gespräch: Wider das Geschwurbel: Überzeugt predigen dank PR-Coach? > SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Religion. Tierische Meditationen. > SRF 1, 10.30 Uhr

Liturgie

Sonntag, 9. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Sach 9,9–10; Zweite Lesung: Röm 8,9.11–13; Ev: Mt 11,25–30

Sonntag, 16. Juli

15. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 55,10–11; Zweite Lesung: Röm 8,18–23: Ev: Mt 13,1–23

FILMTIPP

Foto: filmcoopi

Fai bei sogni. Mit neun Jahren verliert Massimo seine geliebte Mutter durch einen – so wird ihm erzählt – plötzlichen Infarkt. Bereits damals beschleicht ihn ein Gefühl der Ungewissheit, das ihn bis ins Erwachsenenalter begleitet. In Italien führte die gleichnamige autobiografische Geschichte von Massimo Gramellini 2012 lange Zeit die Bestsellerlisten an. Altmeister Marco Bellocchio zeigt ein Turin in den 60ern, dessen sportliche Glanzlichter dreissig Jahre später nur noch Ruinen bezeugen, fein gewoben um die Trauer eines kleinen Jungen (wunderbar: Nicolò Cabras!), dem nichts bleibt ausser einer Handvoll Erinnerungen. Doch Bellocchio ist trotz aller Melancholie hoffnungsvoll. «Licht ist Leben» heisst es im Film. Und das findet immer einen Weg. Sarah Stutte, Filmjournalistin

Hinweise

Gottesdienst

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche, 9.7., à 11 heures, dans la chapelle du Schutzengel à Zoug. Officiant P. Ben Kintchimon.

Bruder-Klausen-Jubiläum

Pavillon. Mobiles Erlebnis Niklaus von Flüe – unterwegs mit Halt in allen 26 Kantonen der Schweiz und in Liechtenstein. Das Leben von Bruder Klaus wird mit allen Sinnen in einem begehbaren Pavillon auf dem Kirchplatz Gut Hirt, Zug, erfahrbar. Di 11.7., 10 – 19 Uhr.
Niklaus von Flüe, der Einsiedler aus dem Kanton Obwalden, wurde vor sechshundert Jahren geboren, in eine Welt, die für uns kaum mehr vorstellbar ist. Die Geschichte dieser facettenreichen Persönlichkeit kann in ihrer Komplexität nicht auf die Schnelle erzählt werden. Passanten und interessierte Besucher werden aber vor Ort über die gelebten Werte und das weitgreifende Wirken des Friedensbotschafters und Ratgebers informiert. Sie erhalten Einblicke in sein Leben und Schaffen und können einen Augenblick ungestört mit dem Menschen, Mystiker und Mittler teilen. In einer Zeit voller Stress, Drucksituationen und Verlangen nach Mehr findet der Besucher während fünf Minuten der Stille und Einsamkeit für einen Moment Gelegenheit, über sich nachzudenken und sich mit den Fragen des Lebenssinns auseinanderzusetzen.
Lassen auch Sie sich ein auf ein Erlebnis der besonderen Art.

Veranstaltungen

Sommerzeit – Orgelzeit. Mit Hans-Jürgen Studer. Jeweils So 11 Uhr, 9.7., 16.7., 23.7. und 30.7., Reformierte Kirche Zug.
> Kollekte

Sommerklänge 2017. Das zweite der fünf Konzerte dieser Reihe findet am So 16.7., 17 Uhr, in der Kapelle des Altersheims Maria vom Berg, Menzingen, statt. Das Quintette Moraguès aus Paris spielt Bläserquintette von Mozart und Hindemith. Kurze Einführung zum Konzertort: Beatrice Sutter, lic. phil., Historikerin.
Infos und Reservation: www.sommerklaenge.ch oder Tel. 076 706 82 84

Gartenfreuden. Vom 16. – 21.7. können Gartenfreunde und -freundinnen ihren grünen Daumen unter Beweis stellen und mithelfen, den Lassalle-Haus-Park zum Blühen zu bringen. Unter fachkundiger Leitung werden Pflanzen und Wege gepflegt. Dabei gibt es Interessantes über diese spezielle Parkanlage und über Gartenbau ganz grundsätzlich zu erfahren. Die Mitarbeit im Park wird während der Gartenwoche mit Kost und Logis im Lassalle-Haus entschädigt.
> Anmeldung: Lassalle-Haus Bad Schönbrunn, www.lassalle-haus.org, Tel. 041 757 14 14.

Lesehinweis

Im Einklang leben. Worte zur Schöpfung. Von Eugen Drewermann. Verlag Patmos.
Das Buch präsentiert Perlen aus Eugen Drewermanns umfangreichem Werk, die sich auf das Thema «Schöpfung» beziehen.

CD-TIPP

«Under fire» (Good Time Records). Von Green River Ordinance.
Die texanische Band Green River Ordinance wurde 2000 ins Leben gerufen. Ihr erstes Album nahm die fünfköpfige Band im Keller einer Kirche auf. Immer wieder trat die Band auch mit christlichen Rockbands auf. 2010 waren die fünf sogar auf einem von christlichen Kreisen initiierten Sampler gegen die globale Sklaverei vertreten. Green River Ordinance sehen sich aber nicht als christliche Rockband. Die Welt etwas besser zu machen, ist aber sicher eines ihrer Anliegen. Das Quintett, das bereits zwei Top-40-Songs vorzuweisen hat, beschäftigt sich in den fünfzehn Songs von «Under fire» mit Spiritualität, der nicht immer einfachen Liebe, Freundschaft und dem Verzeihen. Ihre Songtexte verraten Auseinandersetzung und Tiefe. Das trifft auch auf den Sound der Band zu. Green River Ordinance schreiben bewegende, emotionale Pop-Rock-Songs mit einem Schuss Rootsrock und zuweilen Gospel. Einige der fünfzehn Tracks verfügen gar über Hymnenqualität.
• **ROBERT PALLY,** Religionspädagoge Pfarrei St. Martin Baar
> CD ist hier erhältlich: www.cede.ch.
Soundsamples: www.amazon.com

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES DEKANATS ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 31/32 (23.7 – 5.8.) 7. Juli
Nr. 33/34 (6.8. – 19.8.) 20. Juli
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION
Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
ADRESSÄNDERUNGEN
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29, ueli.ruettimann@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28, rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch
Judith Grüter, Meditothek, T 041 767 71 30, judith.grueter@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION
Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte, bernadette.thalmann@zg.kath.ch, Tel. 041 767 71 47

FACHSTELLE PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG
Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Simone Rüd, T 041 399 42 63, simone.rued@zgks.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Foto: Ruth Eberle

Und dann machst du endlich Urlaub am Meer. Wie viele andere Menschen jetzt im Sommer. Und du gehst am Strand spazieren, fühlst den Sand unter deinen Füssen, siehst den Wolkenhimmel über dir. Hast Brandungsrauschen in den Ohren und die Weite des Meeres vor Augen.

Du hältst dein Gesicht in den Wind. Und plötzlich verdichtet sich alles zu einem Moment. Alles ist klein, alles ist gross, alles ist miteinander verbunden. Du schliesst deine Augen. Du atmest. Du riechst das Meer.

Du denkst an den Horizont, an diese schmale Linie, an der sich Meer und Himmel treffen. Dahinter liegt London. Das weisst du aus der Schule. Das sagt dein Verstand.

Du willst deine Augen nicht öffnen, willst diesen Moment festhalten. Irgendwo tief im Innern, an dieser schmalen Linie, an der sich Herz und Seele treffen.

Du öffnest deine Augen.
Langsam.
Du siehst, wie die Sonne durch die Wolken bricht.
Ein schmaler Streifen Licht nur.
Und dahinter so viel mehr.
Das weiss dein Herz.

Mirko Kussin
www.texterfahren.de

AZA
6301 Zug